

Kinder Technik



Ferien Camps

Jahresbericht 2009

www.kinder-technik-ferien-camps.de

Stand: Februar 2010



wissenschaft 
ZUKUNFT



Impressum

Projekt

»Kinder-Technik-Ferien-Camps«

Universität Koblenz-Landau
Campus Koblenz
Fachgebiet Techniklehre
Universitätsstraße 1
56070 Koblenz

Projektleitung

Dr. Martin Fislake

Projektkoordination; Projektbericht

Stefan Kohlhage

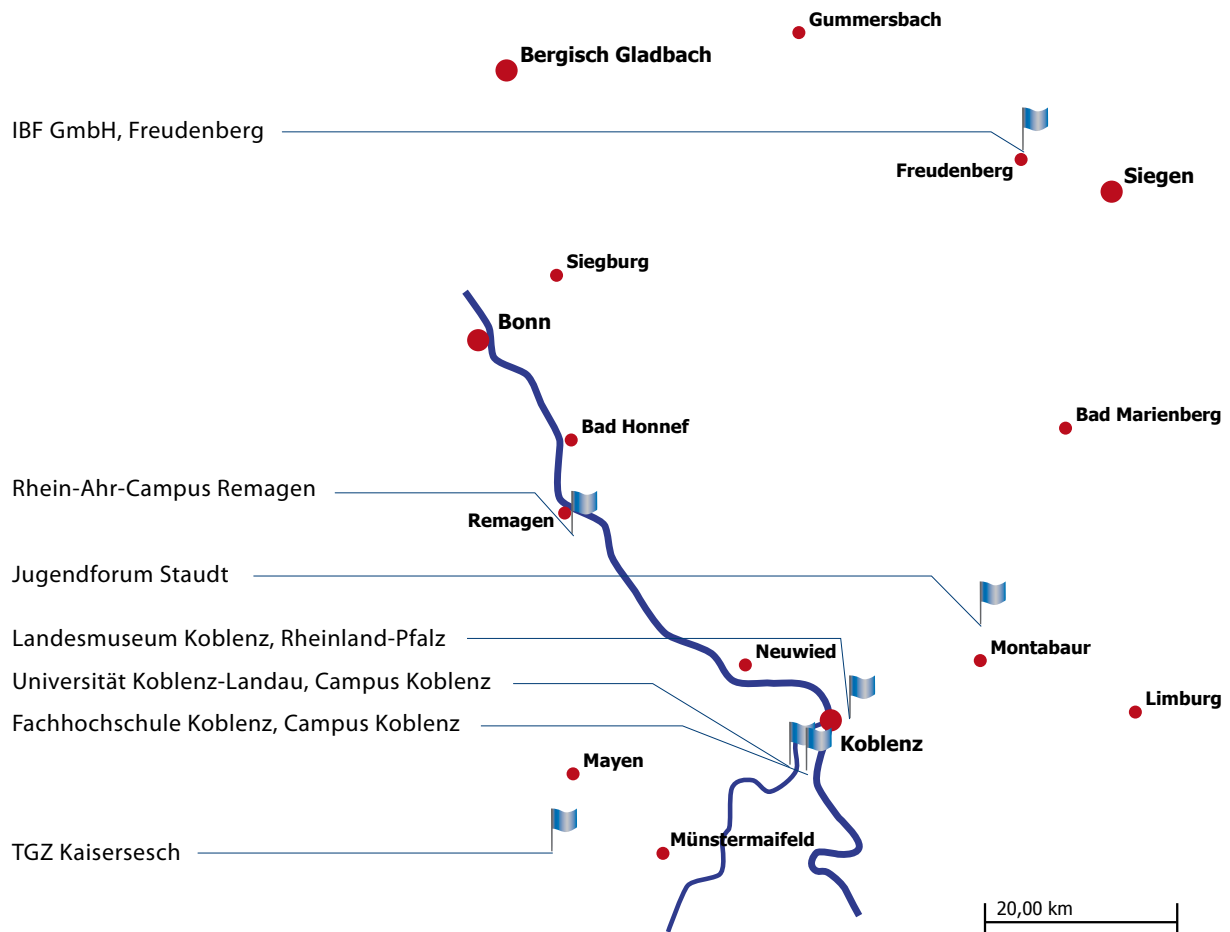
Gestaltung

Andreas Linster

unter Mitarbeit von Marion Franzen und Jan Werner



I. Spielorte



II. Grußwort

Noch stärker als im Jahr zuvor waren Stimmen aus Medien, Politik und der Wirtschaft zu vernehmen, dass in Deutschland ein Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaft) droht.

Es ist deshalb ein erklärtes Ziel vieler Verantwortlicher aus den Bereichen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, Bildungsprozesse im Sinne einer nachhaltigen Förderung des Interesses von jungen Menschen an den oben genannten Bereichen zu initiieren.

Wir als außerschulischer Lernort der Techniklehre der Universität Koblenz-Landau verstehen uns als Beteiligte in diesem Bildungsprozess.

Mit unserem Angebot im Bereich „Technik für Kinder“ möchten wir für junge Menschen die richtigen Zugänge eröffnen und eine Neugier weckende Ansprache finden, die das Interesse an Technik und deren Berufe kontinuierlich fördert.

Dazu stellen wir entsprechende altersgerechte Veranstaltungen in der technischen Bildung bereit. Als Unterstützer und Vermittler im außerschulischen Lernen motivieren wir die Kinder, die spannende Welt der Technik zu entdecken, technische Zusammenhänge durch eigenes Tun zu erfahren, zu entwickeln und zu gestalten. Dies wird für die Kinder erfahrbar durch z.B. das Konstruieren eines Roboters, Schreiben von Computerprogrammen, selbstständiges Gestalten und Handhabung von Medien verschiedener Art.

*»Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis an.
Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume.
Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.«
(Tschuang-Tse, chinesischer Philosoph, 365-290 v. Chr.)*

Die »Kinder Technik Ferien Camps« sind gemeinsam mit ihren Kooperations- und Vernetzungspartnern inzwischen ein wichtiger Baustein im Bereich der technischen Bildung auf lokaler regionaler und auch schon überregionaler Ebene. Damit sind wir auch 2009 gemeinsam mit unseren Bildungspartnern unserem Ziel, Freude am Bereich Technik zu wecken und dies professionell mit dem Einsatz von Fachkräften zu fördern und weiter zu entwickeln, verbunden geblieben.

Mit dem Jahresbericht 2009 blicken wir inzwischen auf die siebte erfolgreiche Saison zurück. In diesem Jahr waren es 48 Ferien-Camps mit 700 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sowie zahlreichen Einzelveranstaltungen.

Unser Dank gilt allen Beteiligten, Kindern, Eltern, KursleiterInnen, Partnern, Freunden, Förderern und Medien. Ohne ein gemeinsames Handeln ist das Erreichen eines gemeinsamen Zieles nicht möglich.

Wir hoffen im Jahr 2010 weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Personen und Gruppen und auf eine erfolgreiche Saison mit viel Spaß und Freude beim Umgang mit Technik.

Ihr Kinder Technik Ferien Camp Team

III. Kinder Technik Ferien Camps

Wie programmiere ich einen Roboter?

Löten, wie funktioniert das?

Was brauche ich, um einen Flieger zu konstruieren?

Die Kinder Technik Ferien Camps existieren seit Sommer 2003.

Die Idee zu einem ersten Programm entstand während der Zusammenarbeit des Fachgebietes Techniklehre der Universität in Koblenz mit dem Landesmuseum Koblenz.

Das so entstandene Projekt lädt Kinder und Jugendliche im Alter von 8-14 Jahren ein, während der Ferienzeiten an den 5-tägigen Kursen, in der Regel von Montag bis Freitag von 9.00-15.00 Uhr, teilzunehmen und technische Bildung spielerisch zu erfahren.

Die Kurse sind auf maximal 16 Teilnehmer begrenzt, und bieten Kindern in den Altersgruppen 8-12, 10-14 und seit 2009



auch 14+, einen Ferienplatz an. Die Veranstaltungen werden von zwei, in einzelnen Fällen auch drei Mentoren begleitet. Bei einer Teilnehmerzahl von weniger als sechs Kindern finden die Kurse nicht statt.

In 2009 hatten wir ca. 100 Mentorenplätze zu vergeben, die wir mit einer Mitarbeiterzahl von über 30 Mentoren besetzen konnten.

Nach wie vor stammt eine große Anzahl der Betreuer aus dem Bereich der Lehramtsstudenten der Techniklehre, aber wir finden auch zunehmend Interesse bei den Studenten aus dem Bereich der Informationswissenschaften und weiteren techniknahen Fachrichtungen.



So konnten Kinder Technik Ferien Camps in 2009 verstärkt Angebote im Bereich der Informatik, der Robotik und der Visualistik am Standort Koblenz und den weiteren Standorten im nördlichen Rheinland-Pfalz anbieten.

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit diesen Standorten haben wir mit unserem Konzept eine sinnvolle Freizeitgestaltung im außerschulischen Bereich geschaffen, die vielen Kindern die Chance und Möglichkeit gibt, eigene Talente zu entdecken, eine berufliche Orientierung zu finden oder auch nur ein spannendes Ferienangebot zu nutzen.

Auch 2009 wurden die Veranstaltungen von Eltern und Kindern mit zunehmender Tendenz nachgefragt, so dass wir wieder die gesamte Oster-, Sommer- und Herbstferienzeit bespielen konnten.

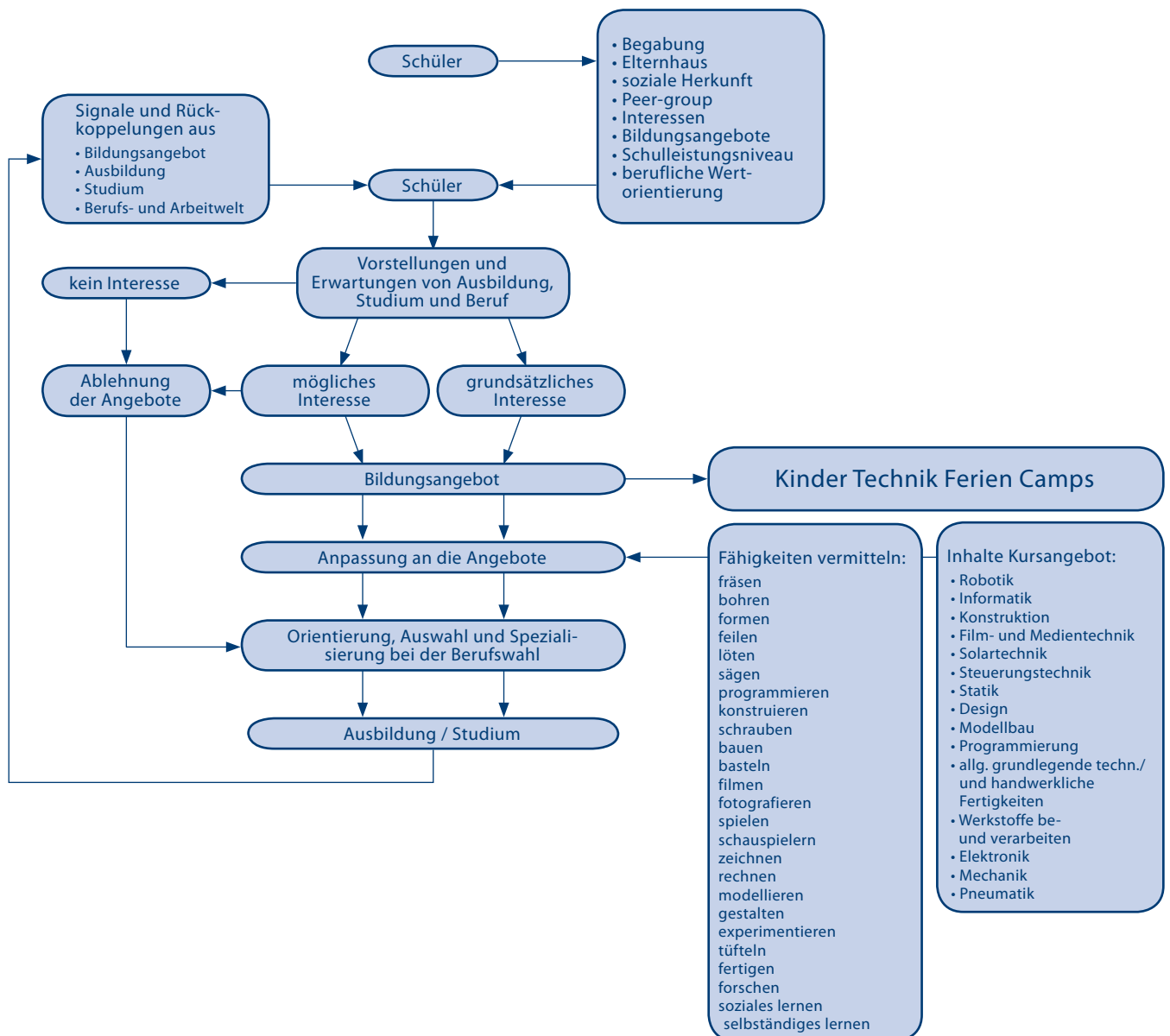
Dabei haben wir, neben einer Vielzahl von bereits bewährten Feriencamps, auch einige neue Ideen verwirklichen können.



IV. Themen- und Handlungsfelder von »Kinder Technik Ferien Camps«

Darstellung zeigt vereinfacht die Zusammenhänge zwischen Techniksozialisation und den Determinanten einer Fächer- und Berufswahl, mit Betrachtung des Bildungsangebotes von »Kinder Technik Ferien Camps«.

Der rechte Block stellt die Vielzahl der Themen und die dabei zu erlernenden Fertigkeiten dar, die bei »Kinder Technik Ferien Camps« angeboten werden.





V. Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2009

Das bestehende Konzept von »Kinder Technik Ferien Camps« wurde auch in diesem Projektjahr erfolgreich umgesetzt. Wir haben es uns jedoch zur Aufgabe und zum Ziel gemacht, das Konzept stetig zu erweitern.

Im Folgenden sind einige Schwerpunkte unserer Arbeit in der Saison 2009 aufgeführt:

Zielgruppe 14 Plus

Veranstaltungen wie „Usefull or Useless – Das Asuro-Camp“ und “Robot Kara in Action – Das Java Kara-Camp“ richtet sich erstmals an eine Zielgruppe mit dem Alter 14+. Damit folgten wir dem Bedürfnis der etwas älteren Kinder und Jugendlichen nach einer alters- und interessengerechten Fortführung der Ferien Camp Idee mit dem Ziel, die ehemaligen Teilnehmer zu halten und neue zu gewinnen.

Betreuer aus weiteren Fachbereichen

Verstärkte Nachfrage auf unser Angebot an Betreuerplätzen hatten wir aus den Fachbereichen der Informatik, der Computervisualistik und des Informationsmanagments unserer Hochschule.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Evaluation

2009 richteten wir erstmals in einer Stichprobe je einen Fragebogen an die Eltern und an die Kinder als Erhebungsinstrument zur Zufriedenheit mit »Kinder Technik Ferien Camps«.

Leitfaden

für TrainerInnen zur Durchführung der »Kinder Technik Ferien Camps«:

Zur Hilfe und Orientierung der Betreuer für die erfolgreiche Gestaltung der Kurse von »Kinder Technik Ferien Camps« haben wir in einem Leitfaden einige Standards formuliert.

Fortbildung

Eine Fort- und Weiterbildung wurde im Bereich „Projektmanagement“ durch den Besuch von entsprechenden Seminaren geleistet.





Ausbau der Internetplattform

In 2009 kam erstmals unser elektronisches Online-Anmeldeverfahren zum Einsatz. Dazu gehört auch ein elektronisches Buchungssystem, das in 2010 ausgebaut werden soll, so wie die Einrichtung eines Newsletters, zur schnellen und problemlosen Informationsverbreitung.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben unserer Teilnahme an mehreren themenbezogenen Veranstaltungen in der Region hat uns der Besuch bzw. das Interesse von folgenden Personen und Institutionen besonders gefreut:

- der Bürgermeisterin der Stadt Koblenz zusammen mit den Vertretern vom Amt für Familie, Jugend und Soziales, Koblenz
- der Referentin des Präsidialamtes der Universität Koblenz-Landau
- dem Verband der Elektro- und Metallindustrie (VEM)
- der Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs AG (KEVAG)
- der Energie Versorgung Mittelrhein (EVM)
- der Firma Rasselstein
- die Stiftung „Pfalz-Metall“
- der Verbandsgemeinde Ulmen

Technische Neuanschaffungen

Neuanschaffungen oder die Sicherung des alten Bestandes sind immer wieder zu leisten. Im Wesentlichen wurde 2009 verbessert bzw. erweitert:

- die Lego NXT- Ausstattung
- neue Lötstationen
- Monitore und Rechner
- Robonova, ein 2-beiniger Roboter, als „Pilot“ zu einem neuen Veranstaltungsangebot



Ausbildung

Das Angebot an Praktikumsplätzen konnten wir in 2009 von einem Platz für ein Studentenpraktikum im Grundstudium, auf einen Platz im Hauptstudium und ein Schülerpraktikum erweitern.

Zudem haben wir unter unseren Teilnehmern Kinder, die nun das Angebot 14 Plus gezielt nutzen, um aus diesen Themenbereichen heraus den Weg einer beruflichen Ausbildung zu wählen.

Finanzierung

Zur Kostenbewältigung von »Kinder Technik Ferien Camps« haben wir uns für eine Beitragserhöhung der Teilnehmergebühren entschieden.

Die Gebühren stiegen in 2009 von vorher 50,- €/ Kurs und Kind auf nunmehr 65,- € bzw. für einige aufwändigere Veranstaltungen auf 75,- €/ Kurs und Kind.

Wettbewerbe

Für einige Kinder war die Teilnahme an den Feriencamps die Initialzündung zur weiteren Beschäftigung mit der Thematik mit dem Ziel an Wettbewerben wie „Formel 1 in der Schule“ u. a. teilzunehmen.



VI. Förderer, Partner und Unterstützer

Ein Angebot wie die »Kinder Technik Ferien Camps« kann nicht alleine aus dem Arbeits-einsatz der Mitarbeiter und den Gebühren der Teilnehmer existieren, sondern ist in vielfacher Hinsicht auf die ideelle, sächliche und finanzielle Unterstützung im Rahmen einer nachhaltigen und langfristigen Zusammenarbeit von vielen Freunden, Förderern und Partnern angewiesen.

Im Folgenden sind alle teilnehmenden Gruppen als Förderer im Sinne einer finanziel-ten Beteiligung, als Partner im Sinne einer inhaltlichen Zusammenarbeit oder als Un-terstützer in der Form von Sach- und Hilfsleistungen der Initiative in alphabetischer Reihenfolge genannt.

Ihnen allen gilt unser ausdrücklicher Dank!

Förderer



Stadt Koblenz

Stadt Koblenz • Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales •
56068 Koblenz



Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz



Universität Koblenz-Landau • Campus Koblenz • Fachgebiet
Techniklehre



VDI e.V. • Verband Deutscher Ingenieure e.V. Bezirksverband Mit-
telrhein



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rhein-
land-Pfalz



Partner



FRids e.V. • Freudenberger Kids e.V. 57258 Freudenberg



IBF GmbH • Auftrieb durch Automation • 57258 Freudenberg

Jugendforum Staudt



Rhein-Ahr-Campus Remagen
Fachhochschule Koblenz • Campus Remagen



TGZ • Technologie- und Gründerzentrum Region Kaisersesch GmbH • 56759 Kaisersesch

Ju-X • Jugendarbeit + X auf dem Maifeld • Verbandsgemeinde Maifeld

Unterstützer



Fachhochschule Koblenz • Campus Koblenz, University of Applied Sciences



Kinder-Uni - Kinderfreundliches Rheinland-Pfalz • Universität Koblenz-Landau • Campus Koblenz



Landesmuseum Koblenz • Rheinland-Pfalz • Festung Ehrenbreitstein



Technologiezentrum Koblenz • Universitätsstraße 3 • 56070 Koblenz



VII. Mitarbeiter in der Saison 2009

Vor allem unsere Betreuer und Mentoren, unsere Hilfskräfte und Praktikanten tragen die Ideen der »Kinder Technik Ferien Camps« im Bildungsgeschehen vor Ort an die Kinder.

Für die Studenten bieten die Feriencamps die Möglichkeit pädagogische und fachliche Praxis zu üben und zu gewinnen. Das Konzept der »Kinder Technik Ferien Camps« bietet den Mitwirkenden vielfältige Möglichkeiten sich in unterschiedlichen Beteiligungsformen, z.B. an der Kursgestaltung, deren Organisation und Durchführung oder der Präsenz in der Öffentlichkeit ein zu bringen.

Projektleitung	Dr. Martin Fislake
Projektkoordination/ Teamleitung	Stefan Kohlhage
Systemkonzeption, Grafik Design	Andreas Linster
Anmeldung	ClaudiaJungbluth/ Frau Haller
studentische Hilfskräfte	Matthias Israel, Jan Werner
Praktikant im Hauptpraktikum „Bildungswissenschaften“	Achim Opper
Praktikant im Schulpraktikum	Andreas Geilen
Kursleiter und Betreuer von »Kinder Technik Ferien Camps«	Ali Basmeydan, Andreas Groos, Andreas Weller, Annika Nikolai, Bastian Bau, Bertram Klitsch, Can Geles
Studenten des Lehramtes für Grund- und Hauptschule, auch Studiengang Realschule und Sekundarstufe II	Christine Orth, Christopher Mühl, Elena Wagner, Florian Strehlow, Gordon Greis, Helene Sudermann, Ingo Henrich, Irina Schmidt, Jan Werner, Jenny Zindt, Johannes Lohrum, Justus Ibald, Katrin Michels, Katharina Assel,
Lehramt an der gymnasialen Ober- stufe/ Diplom-/ Bachelor- / Master- Studienganges der Fachgebiete:	Kevin Wassong, Kristian Zöller, Liane Syré, Luis Mehles, Maik Klee, Matthias Querbach, Markus Risch, Matthias Gerz, Matthias Israel, Natalie Schenk, Patrick Böhlitz, Phillip Birck, Philipp Kossak, Roman Gasko, Sandra Schmidt, Stefan Arenz, Stefan Pilarczyk, Stephan Vogelfänger,
• Techniklehre	Thomas Maier, Thomas Meier, Thomas Weber,
• Informatik	Tim Stockhausen, Timo Kessler, Thorsten Krismann,
• Computervisualistik	Uwe Geisler, Volker Lürken, Winfried Hölzgen
• Informationsmanagement	
sowie weitere, externe honorierte Kursleiter	

VIII. Programm »Kinder Technik Ferien Camps« 2009

Osterferien

KW 14/15

Entwickler-Camp
Flieger-Camp
Robonauten-Camp I
UMT-Camp
Expeditions-Camp

KW 16

Elektronik-Camp
Expeditions-Camp
RoboPro-Camp
PC-Schrauber-Camp
Robonauten-Camp I

Sommerferien

KW 29

Robonauten-Camp II NXT

KW 30

Robonauten-Camp I RCX

KW 31

Seifenkisten-Camp
Tüftler-Camp
Baumeister-Camp
RoboPro-Camp II
Movie-Camp
UMT-Camp
Film-Camp

KW 32

Seifenkisten-Camp
UMT-Camp
RoboPro-Camp
Scratch-Camp
Elektronik-Camp
Movie-Camp

KW 33

PC-Schrauber-Camp
Robonauten-Camp I
Tüftler-Camp
ASURO-Camp
Seifenkisten-Camp
Entwickler-Camp

KW 34

ASURO-Camp
Robonauten-Camp II NXT
Robot Kara-Java-Camp
Seifenkisten-Camp
Tüftler-Camp
Scratch-Camp

Herbstferien

KW 42

CNC-Camp
Elektronik-Camp
Entwickler-Camp
PC-Schrauber-Camp
Robonauten-Camp III

KW 43

PC-Schrauber-Camp
Tüftler-Camp
Baumeister-Camp
Entwickler-Camp
Expeditions-Camp
Robot Kara – Java-Camp



VIII. Kursbeschreibung des Programm 2008/2009

Im Folgenden steht die Kurzbeschreibung der einzelnen Camp-Projekte, so wie sie auch im Programm 2008/2009 zu finden ist.

1. Usefull or Useless - Das ASURO-Camp Diesmal gehört der RoBot dir!

Das ASURO-Camp ist unser special für die Altersgruppe 14+, in dem du den *Another Small and Unique Robot from Oberpfaffenhofen* nicht nur bauen, löten und programmieren, sondern auch mit nach Hause nehmen darfst.

Der Bausatz stammt aus dem *DLR School Lab* und besteht zum größten Teil aus handelsüblichen Elektronikbauteilen, die nach und nach erklärt, eingeführt und verbaut werden. Im Lieferumfang sind ein Handbuch für

den Aufbau sowie die benötigte Software enthalten. Der verwendete Mikrocontroller versteht viele Programmiersprachen, er wird aber gemeinsam in der Programmiersprache C programmiert, sodass keine Grundkenntnisse im Programmieren benötigt werden.

Mit seinen Sensoren kann dein ASURO einer Linie folgen, Hindernissen ausweichen und vieles mehr. Ob dein ASURO dann ein AS and Useless RO wird entscheidest du selbst.

Alter: 14+ Jahre

Teilnehmerzahl: max. 16 Kinder/Jugendliche



2. Mittelalterliche Bauwerke - Das Baumeister-Camp

Ob mittelalterliche Brücken oder Burgen, das Mittelalter hat an vielen Orten gebaute Wirklichkeit hinterlassen und übt noch heute eine große Faszination auf seine Betrachter aus. Im Baumeister-Camp wollen wir uns mit diesen Bauwerken und den damit verbundenen statischen Problemen auseinandersetzen. Natürlich werden wir auch hier das eine oder andere Bauwerk nachempfinden oder anhand von Modellen deren Festigkeit erproben.

Alter: 8 – 14 Jahre

Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer





3. Löten leicht gemacht - Das Elektronik-Camp

Lustige Hardware im Eigenbau

In diesem Kurs lernen wir Löten und kleine Elektronikschaltungen aufzubauen. Dazu beginnen wir mit einfachen Schaltungen, wie z.B. einer Alarmanlage oder einer Lichtschranke in Reißzwecktechnologie. Danach lernen wir das Löten auf Platinen und den richtigen Umgang mit Elektronikbauteilen.

Alter: 8 – 14 Jahre

Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer



4. Kleine Konstrukteure - Das Entwickler-Camp

Von der Idee zum Funktionsmodell

In diesem Kurs wollen wir den Weg von der Idee bis zum funktionsfähigen Funktionsmodell verfolgen und uns wie die Großen in der Industrie von der Simulation über das Ausprobieren bis zum Prototypen vorarbeiten. Dazu wollen wir mit dem altersgerechten LEGO CAD (ML-CAD) einen programmierbaren Rover designen, konstruieren und aus LEGO-Bausteinen bauen. Bei einem Abschlusswettbewerb wird sich dann zeigen, welche Konstruktion die erfolgreichste ist.

Alter: 10 – 14 Jahre

Einsteigerkurs: 10 Teilnehmer





5. Auf den Spuren moderner Technik - Das Expeditions-Camp Kleine Forscher auf Entdeckungstour

Unser Expeditions-Camp führt die Teilnehmer mit der digitalen Fotokamera auf Entdeckertour durch die Welt moderner Technik. Über ihre Tour legen die Teilnehmer ein (virtuelles) Expeditionstagebuch an.

Dazu sammeln sie Infos über Technik (in der Umgebung), lernen Bildbearbeitung am Computer, das richtige Recherchieren im Internet und werden über Fotografieren und Motivwahl informiert. Computer und Fotoapparate werden gestellt.

Alter: 8 – 12 Jahre

Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer



6. Seifenkisten im Rennlabor - Das Fahrer-Camp Schrauben und Fahren

Im Fahrer-Camp werden echte wettbewerbskonforme Seifenkisten gebaut und ausprobiert. Dazu wird unsere Werkstatt zum Rennlabor. Viele Experimente und Tests zu den Rädern, Bremsen, cw-Wert usw. sollen uns die nötigen Entwicklungs- und Konstruktionsfragen klären helfen, bevor der letzte Projekttag zum echten Renntag wird.

Das autofreie und leicht abfallende Gelände auf dem Campus (nur UNI) eignet sich dafür ideal.

Alter: 8 – 14 Jahre

Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer





7. Faszination Fliegen - Das Flieger-Camp

Experimente mit selbst gebauten Segelflugmodellen

Im Flieger-Camp geht es um allerlei Fliegendes. Neben Experimenten mit Flügelprofilen, Wasserraketen und anderem dient uns ein handelsüblicher Bausatz als Grundlage zum Bau eines eigenen richtigen Segelflugmodells. Zusätzlich muss sich aber die Konstruktion und der Bau einer eigenen Vorrichtung, z. B. einer automatischen Landevorrichtung, im anschließenden Flugwettbewerb beweisen.

Alter: 8 – 12 Jahre

Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer

8. Robot Kara in action - Das JavaKara-Camp

Ein Marienkäfer lernt laufen

Zusammen mit dem programmierbaren Marienkäfer Kara entdecken wir die Welt der Informatik in einer didaktisch meisterhaft gestalteten Lernumgebung. Mit ihm wollen wir die raffiniertesten Strategien des Programmierens aufdecken. Nach einer spielerischen Einführung elementarer Programmierkonzepte (wie Schleifen, Bedingungen, Abstraktion) hilft ihr „Kara“, sich durch selbsterstellte Welten zu kämpfen und dort z. B. Kleeblätter sammeln oder sie zu sortieren.

Wer will, kann sich dann sogar an Java heranwagen.

Alter: 14+

Teilnehmerzahl: 16 Teilnehmer





9. Kamera läuft - Das HUNlwood Movie-Camp

Wir werden alle kleine Filmstars

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Bereiche des kleinen Filmegestaltens. Weiterhin erlangen sie die Kompetenzen, selbst Texte zu erarbeiten sowie durch spielerisches Darstellen sich an freies Auftreten zu gewöhnen. Das Projekt sensibilisiert die Feinmotorik der Kinder, indem sie kreativ, Stück für Stück einen eigenen Film schaffen. Die Erwartungen auf ein positives Ergebnis, in dem sie selbst Gestalter und Akteur sind, lassen einen eigenen Motor der Motivation und des Ehrgeizes entstehen.

Alter: 8 – 12 Jahre
10 – 16 Jahre (zwei verschiedene Kurse)
Kursgröße: 16 Teilnehmer



10. The view inside – Das PC-Schrauber-Camp

Von Chips und Bits

In unserem neuen PC-Schrauber-Camp ist Anfassen erlaubt. Mit Demontagen, Remontagen und Funktionstests wollen wir der Frage nachgehen, was denn so alles in diesen grauen Computer-Kisten drinsteckt. Ob Grafik- oder Soundkarte, ob Mainboard oder Gameport, keine Frage, die unbeachtet bliebe. Und wenn zum Schluss jeder noch sein eigenes 8-bit Interface baut, wird endlich klar: Computer sind dumm und machen nur, was ihnen vorgeben wurde.

Alter: 8 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer





11. Trainingscamp für Robonauten – Das Robonauten-Camp I

Spielend LEGO Roboter bauen

In diesem Camp können die Teilnehmer die Hardwarekomponenten und Baukästen sowie die Programmier- und Steuerungssoftware ROBOLAB/NXT kennen lernen und ausprobieren. Die Teilnehmer bauen und programmieren LEGO MINDSTORMS Roboter der neuesten Generation und können diese an einer Teststrecke erproben. Am Ende steht der Robonauten-Cup. Er gilt als die große Robonautenprüfung, bei der alle Teilnehmer am Trainingscamp beweisen können, was sie gelernt haben. Baukästen und Computer werden gestellt.

Alter: 8 – 14 Jahre

Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer



12. The NXT-Step – Das Robonauten-Camp II

Einsatz im Robonautenland

Das Robonauten-Camp II fängt da an, wo das Trainingscamp aufhört. In diesem Camp bauen und programmieren wir auch wieder LEGO MINDSTORMS Roboter, doch diesmal müssen sich die Roboter neuen Herausforderungen stellen. Ob du diese Aufgaben lösen kannst?

Baukästen und Computer werden gestellt.

Alter: 10 – 14 Jahre

Fortgeschrittenenkurs: 16 Teilnehmer





13. NQC – Das Robonauten-Camp III

Grundlagen strukturierter Programmierung

In diesem Kurs werden wir Gelerntes aus Robolab in einer Programmiersprache umsetzen. NQC ist dazu bestens geeignet. Wir werden einen Standardroboter nach Plan bauen. Dieser soll einer Linie nachfahren können und ggf. auf Hindernisse reagieren und ausweichen. In diesem Kurs steht nicht das LEGO bauen im Vordergrund, sondern viel mehr die Grundlagen strukturierter Programmierung.

Das Kursziel ist erreicht, wenn eure Roboter das machen, was ihr ihnen vorher einprogrammiert habt.

Alter: 12 – 14 Jahre

Fortgeschrittenenkurs: 16 Teilnehmer



14. Das Scratch-Camp

Programmieren mit Scratch-BotsInc

Scratch ist eine multimediale Umgebung für Jugendliche, die es den Teilnehmern ermöglicht, spielerisch die Welt der Programmierung, Mathematik und Wissenschaft zu erkunden. Dieses Einsteigerprogramm ist eine Fortführung des bereits zuvor angebotenen Blopp Camps, kann aber auch von Anfängern besucht werden. Nach einer spielerischen Einführung elementarer Programmierkonzepte (wie Schleifen, Bedingungen, Abstraktion) können eigene Objekte, wie Käfer, Roboter oder Mäuse erstellt werden, die in einer selbst programmierten virtuellen Welt interagieren. Scratch ist ein großartiges Werkzeug zum Forschen und Lernen und für





die (kooperative) Erarbeitung, Dokumentation und Weitergabe von Wissen.

Wie kein anderes Softwareprodukt (von dem wir gehört haben :-)) versammelt Squeak in einer einheitlichen Umgebung eine faszinierende Menge von Softwaretechnologien mit einem sehr hohen Grad an Integration.

Die zu Grunde liegende Idee geht auf Seymour Papert zurück und ist ein Einstieg in die objektorientierte Programmierung und in Smalltalk.

Alter: 10 - 14 Jahre

Kursgröße: 16 Teilnehmer



15. The Movie Makers - Das Trickfilm-Camp

Großes Kino auf dem Campus

»Steigt mit uns in die Geschichte des Filmes ein. Tretet in die Fußstapfen von Spielberg, Hitchcock oder Bully. Lernt Verfahren kennen in denen Filme, im speziellen Trickfilme, produziert werden.«

Diese Techniken sollen im Verlauf des Camps angewendet werden, indem die Kinder selbst kleine Filmstreifen produzieren. Die Arbeit wird vielseitig werden, von der Auswahl der Technik, über das Erstellen des „Sets“, hin zur Aufnahme und schließlich dem Schnitt des Films haben die kleinen Produzenten die Möglichkeit ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Alter: 8 – 12 Jahre

Einsteigerkurs: 8 Teilnehmer





16. Mein erstes Modellauto - Das Trucker-Camp

Mit Holz den Anfang wagen

Tom Trucker ist nicht einfach irgend ein Holzlaster. Tom Trucker ist ein Multifunktionstalent mit tollem Design, echten Rädern und kippbarer Ladefläche. Er ist der Star in jedem Kinderzimmer.

Das Trucker-Camp ist speziell für die kleineren Konstrukteure unter den Teilnehmern an unserem Programm vorgesehen. An dem selbst zu bauenden Laster »Tom Trucker« erlernen die Teilnehmer die Grundlagen der Werkstoffbe- und -verarbeitung und haben trotzdem genügend Freiraum für eigene Ideen.

Alter: 8 – 10 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer



17. Technik selbst gebaut - Das Tüftler-Camp

Spielzeug Technik – Technik Spielzeug

Ob Lichtmaus, Solarlüfter oder Mouse-Trapp-Racer. Im Tüftler-Camp wird Technik gebaut! Dabei werden immer Werkstoffverarbeitung (Holz/Metall) mit Elektrik und Mechanik kombiniert. Den Ausgang bildet in der Regel ein Bausatz aus dem Lehrmittelbedarf, der für den vorgesehenen Zweck modifiziert, den Teilnehmern genügend Freiheit für eigene Ideen lässt.

Alter: 8 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer





18. Kleine Ingenieure - Das UMT-Camp

Sachenmacher voll in Aktion

UMT ist ein universelles Fertigungs- und Konstruktionssystem. Das System wurde in der Schulpraxis entwickelt und verbindet die zeitökonomischen und auf Funktionssicherheit zielenden Vorteile von Konstruktionsbaukästen mit den Vorzügen handwerklich-technologischer Werkarbeit.

Mit Hilfe der speziell entwickelten UMT-Arbeitsvorrichtungen wird es den Teilnehmern nach kurzer Einweisung ermöglicht, aus besonderen Halbzeugmaterialien, passgenaue Systembauteile mit fast professioneller Präzision zu fertigen. Die Konstruktionsmöglichkeiten reichen von Getriebe- und Fahrzeugmodellen über elektronische und pneumatische Anlagen bis zu computergesteuerten Maschinen. In Verbindung mit den zum System gehörenden Fertigbauteilen (Zahnräder, Elektroartikel, Verbindungselemente) sind der eigenen Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Alter: 8 - 14 Jahre

Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer

19. Technik erfahren - Das »fischertechnik«-Camp

Papas alter Baukasten goes high-tech

Das fischertechnik-Baukastensystem hat sich inzwischen zu einem echten Hightech Technik-Spielzeug mit einer unglaublichen Vielfalt entwickelt. Deshalb werden in diesem Camp die konstruktiven Möglichkeiten von der Mechanik über die Robotik bis zur Automatisierung vorgestellt und ausprobiert. Der spielerische Zugang erlaubt es den Teilnehmern ihre eigenen Ideen zu realisieren und deren technische Funktion zu überprüfen. Ein Erfinder-Club kann nicht anders sein.

Alter: 8 – 12 Jahre

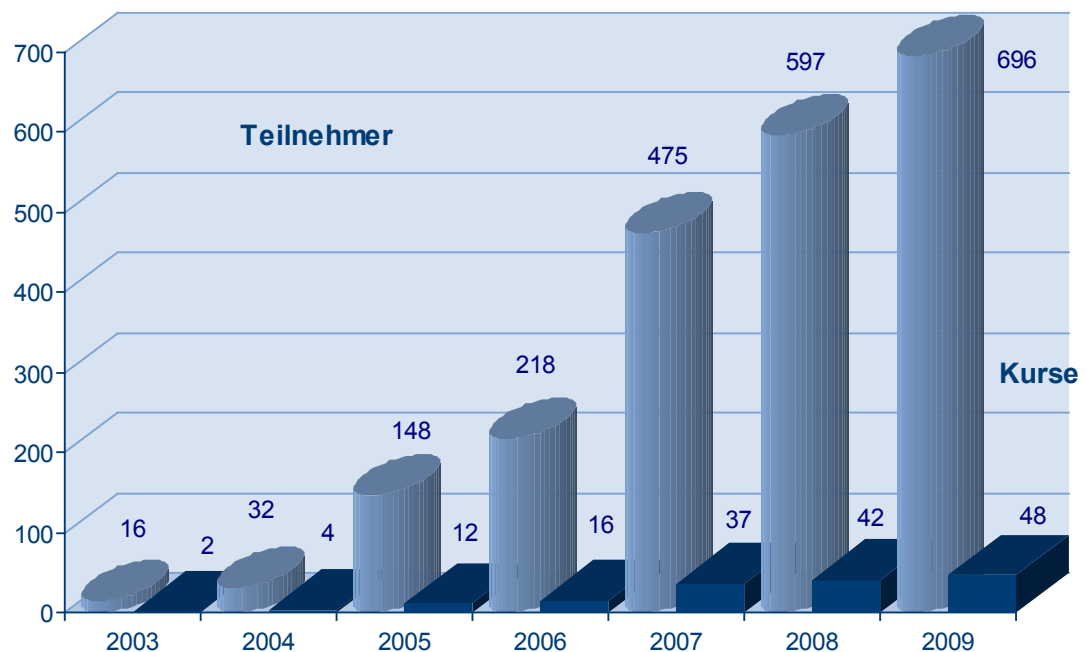
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer



IX. Zahlen, Daten und Fakten

Die folgenden grafischen Darstellungen geben die Entwicklung von »Kinder Technik Ferien Camps« im Zeitraum 2003-2009 wieder.

1. Die Anzahl der Kurse und die Zahl der Teilnehmer 2003-2009



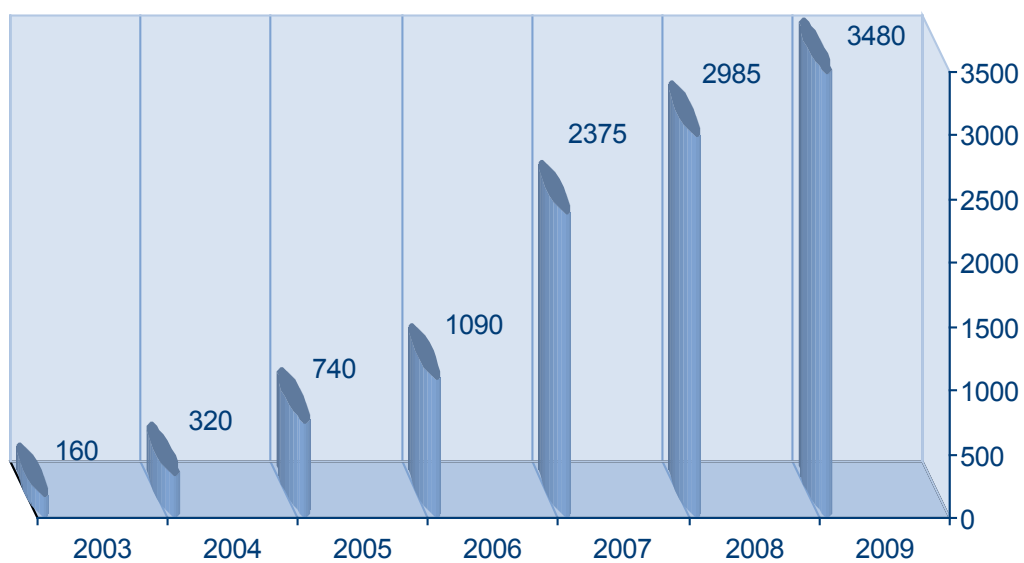
Im Veranstaltungsjahr 2009 führten »Kinder Technik Ferien Camps« 48 Kurse durch.

Die Zahl der teilnehmenden Kinder in der Saison 2009 lag bei 696 und ist erneut gestiegen

Die Kursauslastung in Koblenz lag bei 13,4 Kinder/ Kurs. Viele Teilnehmer besuchten mehrere Kurse.

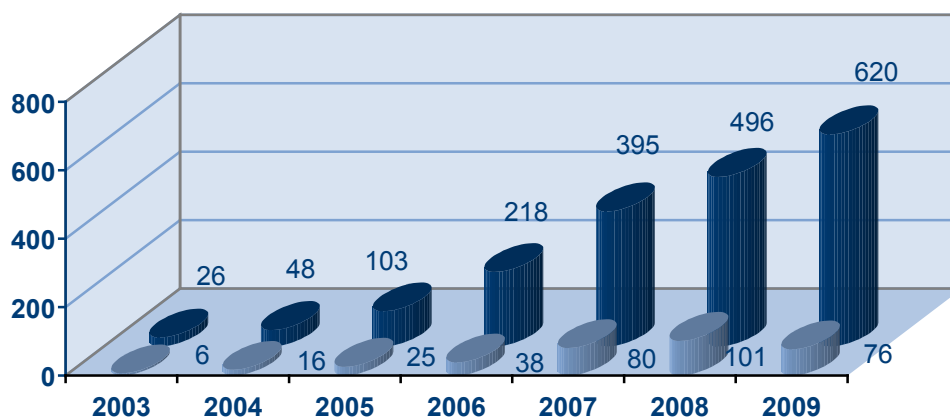


2. Die Veranstaltungstage



Aus der Anzahl der Camptage und der Anzahl der daran teilnehmenden Kinder lassen sich die Veranstaltungstage errechnen.

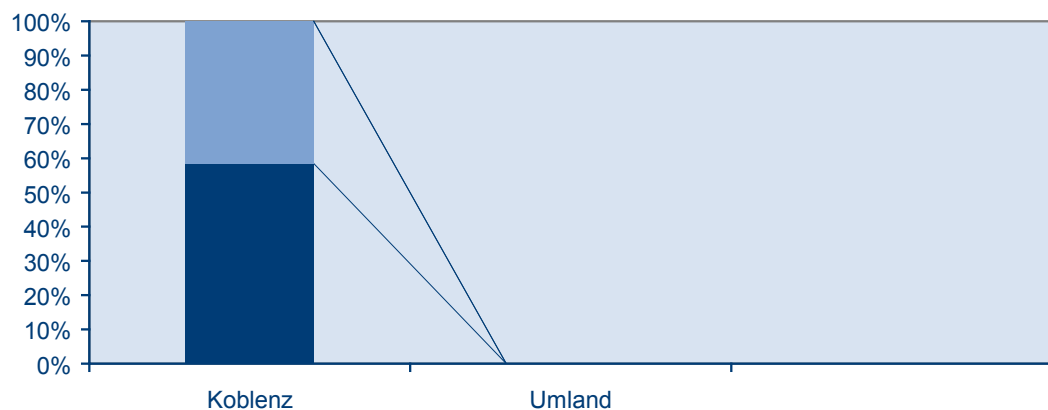
3. Verteilung Mädchen / Jungen





Die Verteilung von Jungen und Mädchen innerhalb der Camps variiert stark. Einige Kurse wie das Baumeister-, das Film-, das Movie- oder das Expeditions-Camp haben einen Mädchen-Anteil von 50 Prozent und mehr, während die durchschnittliche Beteiligung von Mädchen an den Kursen bei etwa 10 Prozent liegt.

4. Die Verteilung nach Wohnorten



Diese Angaben beziehen sich nur auf den Standort Koblenz.

Von den 469 Teilnehmern der Saison 2009 lebten 274 in der Stadt Koblenz, 195 Teilnehmer stammten aus den umliegenden Kreisen und Städten.



X. Evaluation: Fragebogen zu den »Kinder Technik Ferien Camps«

In der Saison 2009 konnten wir erstmals eine Befragung von Eltern und Kindern zu den »Kinder Technik Ferien Camps« starten. Der von uns dafür entwickelte Fragebogen wurde in einzelnen Camps der Herbstferien eingesetzt.

Im Folgenden stellen wir die Ergebnisse vor:

Zum Ende der siebten Saison haben wir uns vom Team der »Kinder Technik Ferien Camps« auch dem zuwenden können, was gemeinhin als das Kerngeschäft einer wissenschaftlichen Hochschule angesehen wird: dem wissenschaftlichen Arbeiten. So wurde je ein Fragebogen für die Eltern und die Teilnehmer entwickelt, der lediglich in den Herbstkursen ausgeteilt wurde und damit zugleich einen Pre-Test darstellte. Trotz des vorläufigen Charakters zeigen die Ergebnisse der zunächst überwiegend deskriptiv angelegten Erhebung mehr als zufriedenstellende Rückmeldungen zu den Kursen und geben erste wichtige Hinweise auf Änderungen im Kursangebot aber auch im Erhebungsansatz wie im -instrument.

Ein Forschungsantrag für die Saison 2010 soll diese Erfahrungen aufgreifen und vertiefen. So planen wir für die kommende Saison studentische Haus-, Bachelor- oder Masterarbeiten rund um die Camps. Dadurch können wir die Camps um ein Instrument zur Qualitätssicherung und -steigerung ergänzen, das Projekt auch im Wissenschaftsbetrieb positionieren und verstärkt als Baustein in der Qualifizierung der beteiligten Studierenden einsetzen.

Ein paar ausgesuchte Ergebnisse im Detail:

- Über 95% der befragten Kinder möchten in der Saison 2010 wieder zu uns kommen.
- Im Urteil der Teilnehmer wurden die Kurse nach Schulnoten als gut oder sehr gut (pro Kurs gemittelt zwischen 1,1 bis 2,5) beurteilt.
- Nochmals deutlich besser haben die Betreuer abgeschnitten. Deren Bewertungen lagen im Gesamtmittel bei einer Note von 1,3.

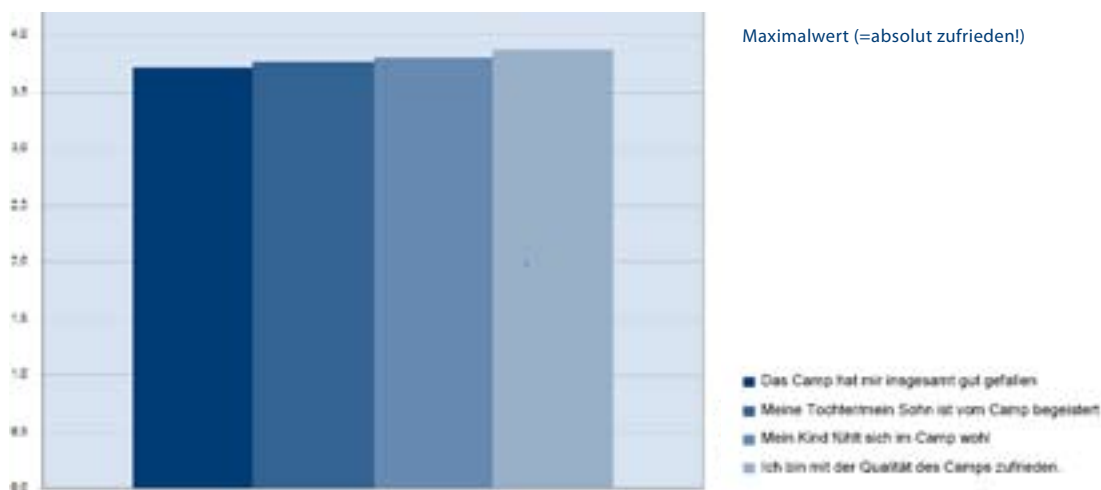
Diese Begeisterung spiegeln auch die Eltern wider, die auf die in Abbildung XX beschriebenen Fragen fast voll zustimmten (max = 4,0).

Kaum anders sind die Ergebnisse auf die Fragen nach der Anmeldemotivation. Sie bestätigten die Richtigkeit des Angebotes und des Konzeptes der Kinder Technik Ferien Camps Die Eltern haben wie folgt gewertet (max = 4,0):

Ich habe mein Kind bei den Kinder Technik Ferien Camps angemeldet, weil

- es seine eigenen Talente entwickeln können soll. Zustimmung 3,5 (gemittelt, zwischen 3,0 und 4,0)
- es ein Angebot ist, dass die Schule und andere Institutionen nicht bieten. Zustimmung 3,6 (gemittelt zwischen 3,3 und 4,0)
- es ein Interesse an Technik allgemein hat. Zustimmung 3,6 (gemittelt, zwischen 3,1 und 4,0)
- es ein Interesse an Basteln, Bauen etc hat. Zustimmung 3,3 (gemittelt, zwischen 3,0 und 3,7)

Da sich die »Kinder Technik Ferien Camps« als Bildungsangebot verstehen, wurden die Eltern darüber hinaus auch um eine erste Einschätzung des Lernerfolges gebeten. Auf die Frage, ob das Kind insgesamt einen subjektiv wahrnehmbaren Lernerfolg gehabt hat, antworteten die Eltern überwiegend zustimmend mit 3,3 (gemittelt, zwischen 3,0 und 3,5; max = 4,0) und stellten damit den Kinder Technik Ferien Camps ein insgesamt positives Gesamtergebnis und ein gutes bis sehr gutes Zeugnis aus.



XI. Öffentlichkeitsarbeit

2009 leisteten »Kinder Technik Ferien Camps« wieder kontinuierlich Öffentlichkeitsarbeit. Der Besuch von Bildungsveranstaltungen, Technik- bzw. Spielevents und Messen, gibt Eltern und Kindern die Chance »Kinder Technik Ferien Camps« in Aktion kennen zu lernen.

Die Präsenz in den verschiedenen Medien erleichtert den Informationsfluss und schafft eine Grundlage für Kontakte zu Partnern und allen interessierten Bürgern.

Die Präsenz in der Öffentlichkeit nach Rubriken dargestellt (Auszug):

1. Berichte in regionalen / lokalen Zeitungen (Auswahl)

Koblenz

- **Spannender Blick in die Welt der Technik**
Ehrenbreitsteiner Grundschüler haben die Uni Koblenz besucht – Kinder sind begeistert
Rhein-Zeitung, 09.01.2009, S. 17
- **In Seifenkisten über die Weißer Gasse**
Umfangreiches Programm bei der sechsten Auflage von „Koblenz spielt“ am 16. Mai – Organisatoren hoffen auf gutes Wetter und 10 000 Besucher
Rhein-Zeitung Nr. 103, 05. Mai 2009, S. 17
- **Kinder Technik Ferien Camps**
Nach Herzenslust tüfteln und basteln
Blick aktuell, Koblenz Nr. 22/2009, 30. Mai 2009, S. 19
- **Die Kinder-Uni bleibt**
Mittel aus Hochschulprogramm sind gesichert
Rhein-Zeitung, 30. Juni 2009, S. 20



- **Tüftler gesucht**
Kinder spielerisch an Technik heranführen
Rhein-Zeitung, 14. Juli 2009, S. 18
- **Ferien camps im Zeichen der Technik**
Sommerfreizeiten des Vereins Deutscher Ingenieure: Technische und mediale Themen bilden praxisnahen Gegenpol zur Schule
Rhein-Zeitung Nr. 163, 17. Juli 2009, S. 18
- **Uni-Gelände wird zum Ferien-Camp**
Verein deutscher Ingenieure weckt bei Mädchen und Jungen Neugier für technische Berufe
Rhein-Zeitung, 30. Juli 2009, S. 18
- **Neues Programm für technikbegeisterte Kids**
Das Kinder Technik Ferien Camp der Uni Koblenz startet mit neuem Programm in den Osterferien
Blick aktuell, Koblenz Nr. 12/2009
- **Technische Bildung fördern**
Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein besuchte »Kinder Technik Ferien Camps« am Campus Koblenz
Blick aktuell, Koblenz Nr. 32/2009, 08. August 2009, S. 21
- **Von Nullen, von Einsen und preisgekrönten Robotern**
VDI Mittelrhein mit kindgerechten Technikthemen bei „Nacht der Technik“
Lokal Anzeiger, Weißenthurmer Kurier, Woche 44, 28. Oktober 2009
- **Handwerk in Zeit und Raum**
Nacht der Technik und Markt der Möglichkeiten am Wochenende
Lokal Anzeiger, 05. November 2009



- **Spannende Technikreise für Kinder**

Mädchen und Jungen dürfen bei Camps der Uni Koblenz wieder tüfteln und forschen

Rhein-Zeitung, 09. November 2009, S. 11

Freudenberg

- **Mit Robotern und Seifenkisten die Lust an Technik wecken**

Initiative Zivilengagement, Homepage: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 21.07.2009

http://www.initiative-zivilengagement.de/nc/wirtschaft/aktuelles/bildungswissenschaft/news/artikel/297/mit-robotern-und-seifenkisten-die-lust-an-technik-wecken.html?cHash=f5514d717a&sword_list%5B0%5D=ibf

- **Positive Zeichen setzen**

IBF GmbH aus Freudenberg für Technik-Camps ausgezeichnet

Siegerland Kurier, 15. Februar 2009

- **Technik-Camp: Kinder bauten Robonauten**

Sonntags-Anzeiger, 26. April 2009

Kaisersesch

- **Kinder-Uni begeisterte junge Autobauer**

(Zeitungsartikel Kinder-Uni 2010-2.pdf)

2. Beiträge in Radio und Fernsehen

- Antenne Koblenz: Telefoninterview zu den Sommerangeboten der »Kinder Technik Ferien Camps«; 15. Juli 2009
- TV-Mittelrhein, Filmbeitrag: „Koblenz spielt“ Juni 2009

3. Internetspräsenz (aktuelle Screenshots)

- Koblenz: Universität Koblenz (www.kinder-technik-ferien-camps.de)



Filmbeiträge s. Videomitschnitt zum Seifenkistenrennen 2009 u .a.

- Freudenberg: Firma IBF GmbH (www.technikcamp.de)



- Kaisersesch: Technologie und Gründerzentrum Kaisersesch (TZK) (www.tgz.kaisersesch.de)



- Remagen: Rhein-Ahr-Campus: (www.rheinahrcampus.de)





4. Veranstaltungen

Die Veranstaltungen mit Beteiligung der »Kinder Technik Ferien Camps« im Einzelnen:

- **jugend forscht**
Veranstaltung an der Universität in Koblenz, Februar 2009
- **Koblenz spielt**
Veranstaltungsevent der Stadt Koblenz, Mai 2009
- **Faszination Technik 2009**
3. Koblenzer Nacht der Technik; Handwerkskammer Koblenz, November 2009
Auftritt im Rahmen der Kinder-Technik-Bildung-Plattform mit:
Ada Lovelace-Projekt, »Kinder Technik Ferien Camps«, Juniortechniker, VDI AK
Jugend, Technik und Bildung, EUS Jugend-Technik Werkstatt
- **Markt der Möglichkeiten**
Ausbildung, Weiterbildung und mehr... ; Handwerkskammer Koblenz, 11/2009
- **Lernort Labor: Ausstellung**
München, November 2009
- **Ferienlager**
Feuerwehrfest der Gemeinde Mendig, Sommer 2009

5. Meinungen der Eltern und Kinder

Lieber Herr Z., eben habe ich Ihre Email gelesen und von Bekannten gehört, dass Jonas doch für das Baumeistercamp auf der Liste stand (....) Habe gehört, dass es sehr toll gewesen sein soll! K.S.

Hallo Herr XY., wie immer ein kurzes Feedback zum Camp (das nächste schreibt mein Sohn selbst, dann ist er 14). Was bei uns als Eltern ankam: Trainer prima (besonders I.), Scratch ein Volltreffer, Gruppe relativ harmonisch, Stimmung gut - also insgesamt sehr positiv. O-Ton: „Ach Papa, wenn Schule doch auch so wäre!“ Und: „Wie ist das, wenn man Informatik studieren will?“ Danke nochmal und wahrscheinlich bis zum nächsten Jahr. *Herzliche Grüße W.G.*





... wie beim letzten Camp auch, kam unser Sohn heute total begeistert und motiviert aus dem Workshop. Ihr macht das toll!!! *Mit freundlichen Grüßen Familie M.*

Lieber P., lieber R., obwohl ihr sehr nett seit, ist das Erfinden am Computer nicht das richtige Hobby für mich. Danke für eure Mühe. *Mit freundlichen Grüßen euer M. (12 J.)*

Hallo Herr Ö., ich habe eine wirklich gute Rückmeldung zum Workshop durch meinen Stellvertreter bekommen.waren alle recht stolz auf das erarbeitete Produkt. Sollten wir so etwas noch einmal planen, würde ich gerne wieder auf Sie und ihren Kollegen zurückkommen. *Viele Grüße Z.*

Rückmeldung zu einer Veranstaltung der Feuerwehr einer Gemeinde aus der Region mit Beteiligung der Kinder Technik Ferien Camps, Sommer 2009

Hallo liebes Team. Simon & Johanna waren ganz begeistert in den Osterferien. Deshalb werden wir uns gleich schon für die neuen Termine anmelden. *Vielen Dank für das tolle Angebot: G.R.*

Sehr geehrter Herr T., mein Enkel Dominik kam am Freitag ganz begeistert von seinem letzten Tag der Fischer-Technik-Gruppe nach Hause. Ich möchte nunmehr anfragen, ob für die Sommerferien in der Woche... noch ein Platz für ihn frei wäre. *Es grüßt Sie V.S.*

Hallo Herr C, nächste Woche sind schon wieder Ferien. Nils würde gerne an Kursen in den Osterferien teilnehmen. Es hat ihm immer sehr gefallen. Bitte schicken Sie mir das aktuelle Programm zu. *Gruß M.F.*

Hallo und guten Tag, durch Zufall stolperte ich über Ihre Homepage und bin ganz begeistert von Ihrem tollen Kinderferienprogramm. Für meine beiden Kinder 9 und 12 Jahren bin ich auf der Suche nach einer Osterferienfreizeit und schon ganz gespannt, was Sie an Themen anbieten werden. *Mit freundlichen Grüßen G.R.*



XII. Ausblick 2010

Im Projektjahr 2009 hat sich gezeigt, dass sich die teilnehmenden Kinder und Jugendliche sich im Bereich Technik innerhalb der einzelnen Camps wieder mit großer Freude, Motivation und Entdeckerdrang am Planen, Tüfteln, Entwickeln und Konstruieren eingebracht haben. Innerhalb der gestellten technischen Aufgaben in den verschiedenen Kursen bewiesen die Kinder viel Kreativität, Fantasie, Eifer und Lernbereitschaft. Mit insgesamt 48 Veranstaltungen und damit sechs weiteren Camps gegenüber dem Vorjahr 2008, der wiederholten Durchführung von „Technik-Schnuppertagen“ für GrundschülerInnen und FörderschülerInnen, konnten wir mit 700 teilnehmenden Kindern im Vergleich zu 2008 (600), eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen erzielen. Dies hat uns gezeigt, dass bei Eltern, Kindern und Jugendlichen ein ungebrochenes Interesse an der Auseinandersetzung mit Technik und technischen Zusammenhängen besteht. Für uns gilt es, dieses bestehende Interesse, das auch durch die Zunahme von technischen Medien im alltäglichen Gebrauch geprägt ist, zu fördern und weiterzuentwickeln.

Im kommenden Jahr 2010 wird die Präsenz in der Öffentlichkeit erneut ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Zahlreiche mögliche Kooperationspartner werden von uns angesprochen, damit »Kinder Technik Ferien Camps« vor Ort, in der Region, und darüber hinaus noch stärker in den Fokus der Bildungsinteressen von Eltern und Kindern rücken. Wichtig für die weitere Entwicklung unserer Camps ist die Beachtung von Qualitätsstandards und deren Absicherung und Weiterentwicklung durch eine Evaluation sowie der Entwurf eines internen Curriculums, das die Kursinhalte abstimmt. Auch dieses soll 2010 ein fester Programmpunkt werden.

Bereits jetzt erreichen uns wieder zahlreiche Anfragen zum Programm von »Kinder Technik Ferien Camps« 2010, zum Teil auch aus den angrenzenden Bundesländern. Das ist für unser Team die Bestätigung, mit der Bildungsinitiative »Kinder Technik Ferien Camps« auf dem richtigen Weg zu sein und zugleich stellt es für uns eine große Motivation dar, erneut ein spannendes, bildungs- und erlebnisreiches Camp-Angebot zu entwerfen.

Wir freuen uns schon jetzt mit Ihnen/Euch gemeinsam auf eine tolle Zusammenarbeit und viel Freude in der Kinder Technik Ferien Camps Saison 2010. Ausdrücklich bedanken wir uns nochmals bei allen Kindern, deren Eltern und bei allen an der Ausführung und Weiterentwicklung beteiligten Freunde und Partner für das gute Gelingen in 2009.

Im gemeinsamen Austausch mit Ihnen lässt sich vieles und mehr erreichen, um unseren Kindern und Jugendlichen auch ein „Mehr“ an außerschulischen und vielfältigen Bildungschancen im Bereich „Technik“ zu bieten. So können sie den immer größeren Anforderungen in unserer technisierten Lebens- und Arbeitswelt besser gerecht werden. Unser Beitrag, um Zukunftsperspektiven für und mit unseren Kindern und Jugendlichen auszuprobieren, zu erforschen und gestalten. Dafür machen wir uns gemeinsam stark!

Ihr Kinder Technik Ferien Camp Team



XIII. Pressespiegel

Blick aktuell - Koblenz Nr. 32/2009

Technische Bildung fördern

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein besuchte
Kinder-Technik-Ferien-Camps am Campus Koblenz



Und auch bei beim Bauen von computergesteuerten Robotern im Fisch-Technik-Camp konnte sich die Bürgermeisterin der Stadt Koblenz, Marie-Theres Hammes-Rosenstein von dem Angebot überzeugen.

Fotos: privat

Koblenz. Im Fahrercamp Seifenkisten bauen und bei Wettrennen starten, im Tüftlercamp elektronische Kleinschaltungen wie Diodenfiguren löten und bauen, im Filmcamp eine eigene Filmsequenz gestalten oder im Fischer-Technik-Camp computergesteuerte Roboter bauen und programmieren - das Angebot der Kinder-Technik-Ferien-Camps begeistert derzeit 64 Koblenzer Kinder zwischen 8 und 16 Jahren.

Auch die Bürgermeisterin der Stadt Koblenz, Marie-Theres Hammes-Rosenstein, zeigte sich bei ihrem Besuch auf dem Campus Koblenz beeindruckt, wie spielerisch Technik und Technikwissenschaften vermittelt werden können, wenn man Kinder gezielt anspreche. Hammes-Rosenstein belohnte den Eifer der jungen

Techniker mit Süßigkeiten und das Engagement der Technikcamps-Mitarbeiter um deren Leiter Dr. Martin Fislake mit einer Spende über 150 Euro.

In den Ferienlagern prüfen die Kinder die eigenen Talente, lernen technische Denk- und Handlungsweisen kennen und entwickeln eventuell ein nachhaltiges Interesse an der technischen Gestaltung. Die Camps werden als Wochenkurse in den Schulferien angeboten und geben den Teilnehmern die Möglichkeit, sich in geeigneter Umgebung, ausreichender Zeit, und in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten einem technischen Sachverhalt zu widmen. Dabei werden die Eigenständigkeit der Teilnehmer, das selbsttätige Lernen und eine technische Mündigkeit gefördert.



BÜRGERINNEN & BÜRGER

Aktives

- Eltern & Familien
- Sport & Bewegung
- Bildung & Wissenschaft
- Kindern & Jugend
- Kultur & Musik
- Seniorenengagement
- Umweltschutz & Tierschutz
- Küche & Religion
- Verbraucherschutz
- Globales Engagement
- Gesundheit & Pflege
- Kommunales Engagement
- Sozialräumliches Engagement
- Tiere
- Engagement Check
- Links
- Themen











Home | Impressum | Kontakt | Infomaterial | FAQ | Hilfe | Suche

WIRTSCHAFT

ORGANISATIONEN

DIE INITIATIVE



Mit Robotern und Seifenkisten die Lust an Technik wecken

Deutschland gilt als eine Ingenieur- und Industriemacht. Technik „made in Germany“ ist auf den internationalen Märkten heiß begehrt. Doch dieser weltweit gute Ruf droht in Zukunft gefährdet zu werden – durch den anstehenden Fachkräftemangel. In der Bildungslücke PSA schulen deutsche Schülerinnen und Schüler in den naturwissenschaftlichen Fächern wiederholt nicht besonders gut ab. Und auch die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfertiger in den so genannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) kann den wachsenden Bedarf der Wirtschaft an qualifizierten Ingenieurinnen und Ingenieuren nicht decken. Einer der Gründe: Den Schulen gelingt es nicht im ausreichenden Maße, Interesse und Begeisterung für Technik bei Kindern und Jugendlichen zu wecken.

Dieses Problem hat auch der Hersteller von Sondereinrichtungen IBF aus Freudenberg in Nordrhein-Westfalen erkannt. Und er tut etwas dagegen. Seit dem Jahr 2007 bietet IBF in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau und dem Verein Freudenberg Kids (FKiS) in den Schulferien an gemeinnützige Technik-Camps an. Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren lernen dabei genau dem Motto „Anfassen, Staunen und Mäachen“ spielend Technik zu entdecken. Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Technik der Universität Koblenz-Landau wirken die Kinder an, IBF stellt die Räume und Infrastruktur zur Verfügung sowie – bei Bedarf – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem praktischen Wissensschatz helfend zur Seite stehen. Die Koordination der Camps übernimmt FKiS.

In diesem Jahr können die Kinder und Jugendlichen zwischen verschiedenen Camps wählen. Zahl Beispiel stehen sie im „Robonauten-Camp“, Lego-Roboter zu bauen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten dabei auch mit Programmier- und Steuerungstechnik und können ihre selbst gebaueten Roboter auf einer Teststrecke erproben. Am Ende steht der „Robonauten-Cup“, eine Roboterwettbewerb, bei der die Kinder beweisen können, was sie gelernt haben. Ein ähnliches Ziel verfolgt das „RoboPro-Camp“, in dem mit den Baukasten-Systemen von Fischer-Technik mechanische Roboter konstruiert werden.



Im „Fahrer-Camp Schrauben und Fahren“ wird dagegen eine echte Seifenkiste gebaut. Durch Experimente und Tests wird das Gefühl nicht nur fahrglücklich, sondern auch sicher gemacht. Am letzten Tag wird ein Seifenkistenrennen gezeigt, dessen Plätze am schwierigsten ist. Im „PC-Schrauber-Camp“ schließlich nehmen die Kinder Computer auseinander und lernen nebenbei spielend, wie so eine Seifenkiste funktioniert. In PC-Camps haben die Kinder auch schon Modellflugzeuge und D-Gitarren gebaut. Die Teilnahmegebühr von 60 Euro pro Kind und Camp deckt die Sachkosten des Kindervereins FKiS sowie die Material- und Anwesenheitskosten der Studentinnen und Studenten der Universität Koblenz-Landau. Ansonsten arbeiten alle Projektbeteiligten freiwillig und kostenlos. Für Eltern, die das Geld nicht aufbringen können, übernimmt die IBF-Geschäftsführung die Kosten des Camps.

Die IBF-Geschäftsführer Jens und Jörg Bitterlich sehen die Technik-Camps nicht als Investition in zukünftige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern als Engagement für die Gesellschaft. Einen Mandat an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat das Unternehmen nämlich nicht, wohl aber einen Sinn für Gemeinwohl. Deshalb wollen sie noch eine Resilienz in der Region durch kostenlose PC-Gitarren und Schmetterlingspreise in ihren Unternehmen unterstützen. „Deutschland kann es sich nicht leisten, Jugendliche nach der 9. oder 10. Klasse in Harz IV übergehen zu lassen. Die Gesellschaft ist gefährdet, das zu verhindern“, sagt Jens Bitterlich.

Die Idee

Mit der Initiative Zivilengagement kommt Bewegung in die Bürgergesellschaft.

[Zur Idee...](#)

Das Ziel

Engagementpolitik wirksam gestalten: Mit der Initiative Zivilengagement.

[Zum Ziel...](#)

Der Engagement-Check für Ihr Unternehmen

Nimmt Ihr Unternehmen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr? Wie sehr strahlt das Engagement in die Öffentlichkeit? Und wo gilt es, mehr zu investieren? Machen Sie den Test!

[Zum Test...](#)

...es geht um weit mehr als um Wohltätigkeit!



Im Interview erklärt Susanne Läng vom CCCO – Centrum für Corporate Citizenship Deutschland, wie es in Deutschland bestellt ist mit dem Corporate Citizenship.

[Zum Interview...](#)

42

wassergetriebenen Energie-
speicher gefüllt und bereit,
den Über-Verschleiß in nur
sechs Sekunden aus dem
Stand auf Tempo 200 zu be-
schleunigen. Zwei abstim-
mungen nach dem neuen
Gesetz bis Ende 2012 muss
ein Dieselliter die halbe Aus-
gasmenge des Benzinmotors
hervorbringen. Das
heißt:

Handwerk in Zeit und Raum

Nacht der Technik und Markt der Möglichkeiten am Wochenende

KOBLENZ. Von einer Reise ins Weltall können die meisten nur träumen. Dr. Sigmund Jähn, der 1978 als erster Deutscher ins All aufbrach, zählt zu den wenigen, die tatsächlich die unendlichen Weiten des Weltalls erforschen konnten. In der Nacht der Technik, Samstag, 7. November, ist er zu Gast bei der Handwerkskammer Koblenz und berichtet von seinen Erlebnissen und der Entwicklung der bemannten Raumfahrt. Passend zum „Internationalen Jahr der Astronomie“ dreht sich im Programm zur vierten Nacht der Technik und dem Markt der Möglichkeiten (7. und 8. November) der HwK Koblenz alles um das Zusammenspiel von Technik und Weltraum. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Samstags entführt die Nacht der Technik die Besucher von 14 bis 1 Uhr nachts in die Geheimnisse der Technik, die die Erforschung des Weltalls erst möglich macht. Ein transportables Planetarium gibt den Besuchern in der HwK-Berufsbildungszentren in Koblenz, August-Horch-Straße 6-8, die Chance, zu einer Erlebnisreise durch Zeit und Raum – Zeitsprünge von mehreren tausend Jahren in der Erdgeschichte sind da keine Seltenheit.

Der Samstagnachmittag ist vor allem für Kinder und Jugendliche spannend: Um 15 Uhr erzählt die Autorin und Schauspielerin Maja Nielsen über den großen Traum der Menschen, in die unbekannten Weiten des Weltalls vorzustoßen. Für ihr Buch „Kosmonauten – Mit 20 Millionen PS ins All“ sprach sie mit Dr. Sigmund Jähn – an diesem Tag auch Gast der HwK Koblenz – und Thomas Reiter, und damit mit den beiden Deutschen, die tatsächlich schon zu Forschungszwecken ins Weltall geflogen sind. Der Frage „Wo wohnen die Außerirdischen?“ widmet sich hingegen Dr. Michael Geffert von der Universität Bonn um 16 Uhr in seinem Vortrag für die ganze Familie. Der Astronom unternimmt dabei eine virtuelle Reise in die Tiefen des Weltalls.

Eine spannende **Mitmach-Show zu den Grundlagen**

der Computertechnik für Kinder und Erwachsene gibt es um 16.30 Uhr im Raum 2.01 des Metall- und Technologiezentrums. Der Autor Uwe Geisler geht in seiner Show „Digital ist heute normal – Texte, Bilder und Musik im Computer – alles nur mit 0

in Münstermaifeld laden in der **Automatisierungswerkstatt** des Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation (Raum 1.08) dazu ein, in die Welt der künstlichen Intelligenz und Robotikanwendungen einzutauchen.

Kindgerechte Technikthemen

Auch der Arbeitskreis „Jugend, Technik und Bildung“ des VDI Bezirksvereins Mittelrhein unter der Leitung von Dr. Martin Falake streut zwei Beiträge zur Veranstaltung bei. Um Kindern und Jugendlichen Technik noch zugänglicher und greifbarer zu machen, engagiert sich der VDI Bezirksverein Mittelrhein bereits seit einigen Jahren im Bereich Technischer Bildung bei Kindern und Jugendlichen. Deshalb ist er auch mit dem Arbeitskreis „Jugend, Technik und Bildung“ und dem von ihm geförderten Projekt der „Kinder Technik Ferien Camps“ bei der Nacht der Technik nicht nur selbst vertreten, sondern hat die Kinder-Technik-Bildungs-Plattform initiiert.



und 1?“ der Frage nach, wie so eine Rechenmaschine, die nur mit 0 und 1 arbeitet, mit Texten, Bildern und Musik umgehen und diese rund um die Welt transportieren kann. Ein spannender Erlebnisbericht von der Robotik-WM und das Roboterprojekt eines Schülerteams des Kurfürst-Baldwin-Gymnasiums

Bei so viel Wissenswerten für den Kopf sind in der **Wissensschau der „Physikanten“** um 18 Uhr, 20 und 22.30 Uhr die Lachmuskel gefragt. Die beiden Komiker zeigen mit spektakulären Experimenten und verblüffenden Effekten Technik und Wissenschaft von einer den

meisten Besuchern bisher sicherlich unentdeckten Seite. Warum der Mond heute und damit fast 40 Jahre nach der ersten bemannten Mondlandung wieder so aktuell wie nie zuvor ist, erklärt **Ulrich Köhler vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Berlin** in seinem Vortrag um 19 Uhr. Dem Geheimnis der Exoplaneten und damit Himmelskörpern jenseits des Sonnensystems, geht **Dr. Manfred Gaida vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Bonn** um 22 Uhr auf den Grund.

Für alle Schweißfachleute findet ab 18 Uhr ein besonderer **Erfahrungsaustausch** statt. Vorträge und Vorführungen bereiten ein großes Spektrum an Informationen rund um die moderne Schweiß- und Füge-technik, beispielsweise der Automatisierung in der Schweißtechnik, auf. Ein umfangreiches **Vortragsprogramm inklusive Ausstellung**, das sich mit den Fragen der energetischen Gebäudesanierung und erneuerbaren Energie sowie der Thematik Wasserhygiene, -aufbereitung und hygienische Wohnraumlüftung beschäftigt, findet an beiden Tagen statt.

Am Sonntag, 8. November, lockt dann noch einmal der **Markt der Möglichkeiten in die Berufsbildungsstätten der HwK Koblenz**, der endgültig zeigt, was Handwerk und Technik gemeinsam drauf haben. Ab 10 Uhr lädt die HwK zum **Brunch mit Musik** der Shama Abbas-Band ein.

→ Infos:
☎ 0261/399-511
www.hwk-koblenz.de bzw.
www.hwk-koblenz.de/ndt

Lokal Anzeiger, 05. November 2009



Koblenz
Seite 17

In Seifenkisten über die Weißer Gasse

Umfangreiches Programm bei der sechsten Auflage von „Koblenz spielt“ am 16. Mai – Organisatoren hoffen auf gutes Wetter und 10 000 Besucher

Die Idee entstand Anfang des 20. Jahrhunderts in den USA – mittlerweile lieben es auch die Kinder in Deutschland: Am Sonntag, 16. Mai, können Kinder aus Koblenz und der Region testen, wer mit seiner Kleinkiste schneller ins Ziel kommt. Denn bei der sechsten Auflage von „Koblenz spielt“ wird es erstmals auch ein Seifenkistenrennen geben.

KOBLENZ. Mehr als 60 Stationen, 200 freiwillige Helfer und erwartete 10 000 Besucher: Am Sonntag, 16. Mai, ist die Koblenzer Innenstadt von 19 bis 18 Uhr in Kinderhand – bereits zum sechsten Mal heißt es „Koblenz spielt“. Gesteigerte Nachfrage stellen die Organisatoren, Stadtjugendring, Kabinen-Touristik, Stadtmarketing und die Stadt Koblenz, das Konzept vor.

„Es hat wieder fast ein ganzes Jahr gedauert, um dieses große Fest zu realisieren“, erklärte Heide Gottlieb, Vorsitzende des Stadtjugendrings. „Neben vielen bekannten Aktivitäten gibt es auch in diesem Jahr wieder einige Neuheiten.“ Ganz neu sei es, dass sich die Organisatoren darüber einbezogen haben, auf die kleine Gottlieb, dass das was gar nicht mal so einfach zu realisieren, schließlich musste



Ganz neue Perspektiven: Jahr für Jahr (wie hier auf dem Foto im Mai 2005) verwandelt das Fest „Koblenz spielt“ die ganze Stadt in einen großen Abenteuerspielplatz. Bereits die erste Auflage im Jahr 2004 begeisterte die Familien damit, dass es ein Thema war, dass Wiederholungs(x) unbedingt wiederholt werden. Foto: Architekt Annette Hoppe

erst einmal eine geeignete Strecke gefunden werden. Auf die stieß man zu der Weißer Gasse. Mit 230 Metern Abgangslänge wird eine Strecke ausgerechnet, auf der sich die Kinder nach Herzenslust auf ihren Seifenkisten ausfahren können.

Toben, unbeschwert Spaß haben, einfach Kind sein – und das ganz schnell. Für Heide Gottlieb ist die Tatsache, dass das kommunale Angebot bei „Koblenz spielt“ keine Rolle spielt, einer der Hauptgründe für die gute Entwicklung, die die Veranstaltung seit der Premiere im Jahr 2004 genommen hat. „Eltern können mit ihren Kindern ganz selbstverständlich durch die Innenstadt ziehen, ohne dass sie ständig aus der Geduld laufen müssen.“

Und diese Leidenschaft wird am Sonntag in einer Woche eine Menge zu erleben haben: Mehr als 30 Jugendorganisationen und Verbände sowie Unternehmen präsentieren ein umfangreiches Mitmachprogramm auf zahlreichen Plätzen der Rhein-Mosel-Stadt. Wasserspiels, Zirkusangebote, Kunstaktionen, Feuerwerk, Trampolin, Musik, ein Bollywood-Abend, ein großer Markt für die Kleinen, Achterbahn-Tafeln – und auf der Mosel wird gepöckelt werden, denn auch der Stadtstrand ist bei „Koblenz spielt“ dabei. Jetzt muss eigentlich nur noch das Wetter zuspielen.

Tobias Loh

■ Besucher mit dem passenden Programm legen in der Koblenzer Touristik-Information aus. Alle weiteren Details auch unter www.koblenzspielt.de.



Die Kinder-Uni bleibt

Mittel aus Hochschulprogramm sind gesichert

KOBLENZ/MAINZ. Die Universität Koblenz-Landau und die Fachhochschule Koblenz erhalten aus dem Hochschulprogramm „Wissen schafft Zukunft“ einen Landeszuschuss in Höhe von insgesamt 81 468 Euro. Das teilte jetzt Doris Ahnen, die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, mit.

Kinder und Jugendliche können sich somit auch 2009 wieder auf Kurse der Kinder-Uni sowie auf Schnupper- oder Ferienkurse in Koblenz und Landau mit interessanten und spannenden Themen wie dem Urwald, einem Rhetorik-Workshop für Kinder, dem Technikferiencamp oder dem World Wide Web freuen. „Die Kooperationen zwischen Schule und Hochschule sind gute Instrumente, den Wissensdurst und die Neugierde von Kindern zu nutzen, um ihnen wissenschaftliche Er-

kenntnisse möglichst früh nahezubringen“, erklärte Ahnen. Begabten älteren Schülerinnen und Schülern böten diese Angebote zusätzliche Entwicklungschancen. Mit der Kinder-Uni, den Schnupper- und Ferienkursen und der Möglichkeit eines Frühstudiums möchte die rheinland-pfälzische Landesregierung Kinder und Jugendliche früh mit dem wissenschaftlichen Arbeiten vertraut machen. Ihnen soll der Übergang von einem Bildungsabschnitt in den nächsten erleichtert werden, damit die Schnittstellen im Bildungssystem als fließende Übergänge erlebt werden können.

Das seit 2005 laufende Hochschulprogramm wird von 2009 an durch das Programm „Wissen schafft Zukunft II“ inhaltlich ergänzt und mit weiteren finanziellen Kapazitäten ausgestattet.

LOKALANZEIGER

Von Nullen, von Einsen und preisgekrönten Robotern

VDI Mittelrhein mit kindgerechten Technikthemen bei „Nacht der Technik“

KOBLENZ. Die mittlerweile vierte Ausgabe der Koblenzer „Nacht der Technik“ steht am 7. November 2009 ganz im Zeichen des Internationalen Jahrs der Astronomie.

Auch der Arbeitskreis „Jugend, Technik und Bildung“ des VDI Bezirksvereins Mittelrhein unter der Leitung von Dr. Martin Fislake steuert zwei Beiträge zur Veranstaltung bei – mit von der Partie sind zwei kleine Zahlen und zwei große Gewinner. Moderne Technik ist hochkomplex, und doch lässt sie sich lediglich mit Nullen und Einsen darstellen – zumindest im Computer, in digitaler Form. So stecken heute wichtige Dokumente, komplette Urlaubsbild-Archive und MP3-Musiksammlungen auf den Festplatten der Haushalte weltweit. Was für uns mit Erinnerungen und Emotionen gefüllt ist, besteht für die Rechenmaschine Computer ganz nüchtern aus einer Kette von Nullen und Einsen.

„Im digitalen Zeitalter ist das für jeden von uns selbstverständlich. Doch wie macht der Computer das? Diese Frage erläutert uns der Autor Uwe Geisler in einer unterhaltsamen Mitmach-Show für Kinder und Erwachsene“, so Dr. Martin Fislake. Eine weitere Attraktion der Veranstaltung wird der Bericht von den RoboCup-Weltmeisterschaften im österreichischen Graz sein. Dort trat nämlich das studentische Team um den mehrfachen Weltmeister im



und ergänzt „sie bietet uns eine gute Gelegenheit, unser Leistungsspektrum vorzustellen und allen Interessierten, auch Unternehmen und Sponsoren die Möglichkeit, gezielt mit uns in Kontakt zu kommen. So werden neben dem Arbeitskreis Jugend, Technik und Bildung“ des VDI, die „Kinder Technik Ferien Camps“ der UNI Koblenz, auch die EUS Jugendwerkstatt „Energie & Technik“, das „ADA-Lovelace Projekt“ sowie die „Juniortechniker“ und „HelleWecks“ der HwK Koblenz ihre Angebote vorstellen. Wir selbst werden Ergebnisse unserer Herbst-Camps präsentieren und freuen uns auf viele Besucher.“ Die Veranstaltung findet am 7.11. 2009 im Metall- und Technologiezentrum und im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation in Koblenz, August-Morch-Straße 6-8, statt.

Die Vorträge in Kürze: „Digital ist heute normal – Texte, Bilder und Musik im Computer – alles nur mit 0 und 1?“ Mitmach-Show für Kinder und Erwachsene mit Autor Uwe Geisler am 7.11., 16.30 Uhr (Raum 2.01) im Metall- und Technologiezentrum der HwK. „RoboCup 2009 in Graz mit Lisa und Robbie“, Erlebnisbericht von der Roboter-WM von David Gosow von der Universität Koblenz-Landau am 7.11., 19 Uhr (Raum 2.03/2.04) im Metall- und Technologiezentrum. Weitere Infos unter www.hwk-koblenz.de/ndt oder 0261 / 398-512. -rel-

Kinder spielerisch an Technik heranzuführen, das ist Ziel der „Kinder-Technik-Ferien-Camps“, die alljährlich mit Unterstützung des VDI Mittelrhein e.V. an der Uni Koblenz stattfinden. Dr. Martin Fislake, Arbeitskreisleiter „Jugend, Technik und Bildung“ beim VDI, wird die Ergebnisse der Herbstferien-Camps während der „Nacht der Technik“ präsentieren.

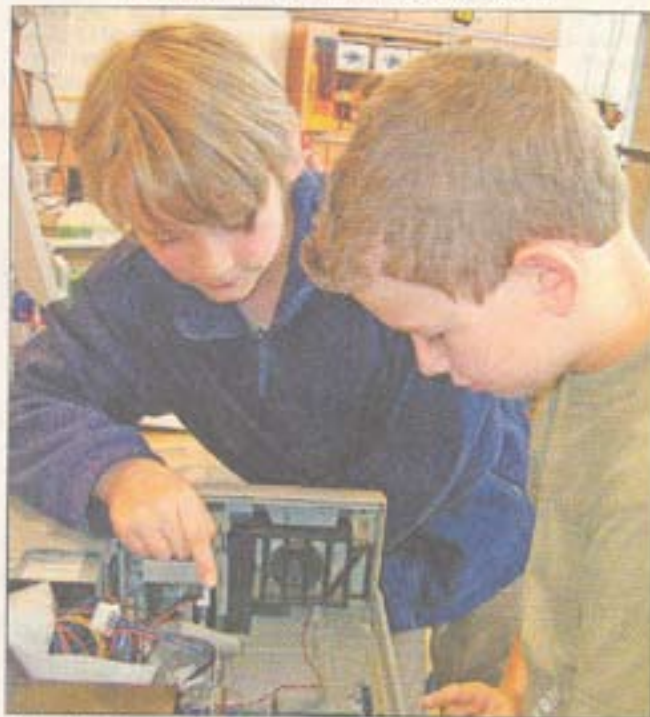
Bereich autonomer Rettungsroboter „Robbie“ der Universität Koblenz-Landau Mitte des Jahres erneut an, um seine Titel zu verteidigen. Diesmal war das Team gleich in zwei Ligen vertreten: In der Rescue-Liga der Rettungsroboter und bei den Haushaltsrobotern in der @Home Liga. Wie sich die Roboter in beiden Ligen ins Finale arbeiteten und dabei zahlreiche internationale Teams hinter sich ließen, berichtet David Gosow dann ausführlich in der Nacht der Technik. Um Kindern und Jugendlichen Technik noch zugänglicher und greifbarer zu ma-





Neues Programm für technikbegeisterte Kids

Das Kinder Technik Ferien Camp der Uni Koblenz startet mit neuem Programm in den Osterferien



Beim „PC Schrauber-Camp“ lernen die Kinder das „Innenleben“ eines Computers kennen.

Foto: privat

Koblenz. Das neue Programm „Kinder Technik Ferien Camps“ 2009 der Uni Koblenz bietet wieder viele interessante Veranstaltungen für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche und für die, die es werden wollen. Sowohl Jungen wie Mädchen können mit spannenden Angeboten wie dem „PC Schrauber-Camp - The View inside“, dem „Flieger-Camp - Alles was fliegt“, dem „Trucker-Camp“ für die ganz Kleinen oder dem „Expeditions-Camp - Eine Reise in die Welt der digitalen Fotografie“, und vielen anderen mehr, in die Osterferien star-

ten. In den Ferienkursen, die jeweils fünf (vier) Tage dauern, wird getüftelt, geschraubt, programmiert, gelötet. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich intensiv, unter Anleitung von angehenden pädagogischen Fachkräften, mit der Welt der Technik auseinanderzusetzen, neue Erfahrungen zu sammeln und ihre Talente zu testen. Weitere Infos und Anmeldungen unter: www.kinder-technik-ferien-camps.de, Email: info@technikcamps.de oder Tel. (0 26 1) 2 67-24 61, Ansprechpartner: Stefan Kohlhaas.



Uni-Gelände wird zum Feriencamp

Verein Deutscher Ingenieure weckt bei Mädchen und Jungen Neugier für technische Berufe – Organisatoren zufrieden

Viele Kinder könnten die Ingenieure von morgen sein. Genau deshalb sollen Mädchen und Jungen auch im Koblenzer Technik-Feriencamp die Chance haben, ihre technischen Interessen auszuleben. Im Idealfall können durch die Teilnahme schon früh die Weichen für den Verlauf der weiteren Ausbildung gestellt werden.

KOBLENZ. Um dem Ingenieurmangel der Zukunft vorzubeugen, ist Nachwuchsarbeit das Gebot der Stunde. Der Bezirksverband Mittelrhein im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) als Veranstalter sogenannter technischer Camps stellt deshalb auch dieses Jahr wieder viele Plätze für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren zur Verfügung. „Die aufwendige Logistik und ausführliche Planung hat sich wieder einmal gelohnt, denn auch im Sommer 2009 sind alle Kurse wieder beinahe voll besetzt“, so Projektmitarbeiter Stefan Koblhage.

„Ich würde gerne wiederkommen!“, sagt der neunjährige Felix. In der Tat scheinen die jungen Teilnehmer von dem Angebot heftig begeistert zu sein. Sie basteln an ihren Seifenkisten oder versuchen sich beim Löten. Man sieht, dass es ihnen großen Spaß macht und sie voll und ganz in ihrem Element sind. Die Kinder genießen es einfach, mal etwas anderes tun zu können, als gewöhnliche Schulaufgaben zu erledigen oder ihre freien Tage im Schwimmbad zu verbringen. Doch es sind nicht nur die Ge-



Im „RoboPro-Camp“ wird das technische Verständnis der Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren mithilfe von „Fischertechnik“ geschult und erweitert. ■ Foto: Mara Winter

lährte aus dem „Seifenkisten-Camp“, die von den Kindern gebaut und gesteuert werden und die Lötarbeiten aus dem „Tüftler-Camp“, die das Interesse der Kinder wecken. Im sogenannten „Movie-Camp“ haben die Kinder die Chance, ausgedachte Szenen selbst

aus Pappe mit ihrer eigenen Kreativität zu gestalten. Dazu erstellen sie Knetfiguren, die Teil dieses Szenarios werden. Hinterher packen sie diese Eindrücke in verschiedene Fotos, um sie dann zu einem Trickfilm im „Stopp-motion-Verfahren“ zusammenzuset-

zen. In diesem Camp gibt es im Gegensatz zu den anderen Camps bedeutend mehr Mädchen. „Was wohl nicht zuletzt daran liegt, dass Jungs ganz einfach stärker an technischen Vorgängen interessiert sind und Mädchen sich eher mit kreativem Gestalten

und Inszenieren beschäftigen“, ergänzt Koblhage. Und dann gibt es noch das „RoboPro-Camp“, in dem sich die Kinder mit den Besätzen der Fischertechnik beschäftigen. Das Technologiezentrum Koblenz (TZK) stellt die Räume und Teile der benötigten Technik bereit.

Das Mittagessen nehmen die Mädchen und Jungen in der Mensa der Uni zu sich. Danach können sie sich auf dem Sportplatz des Campus austoben. Nicht nur während der technischen Arbeit, sondern auch in der freien Zeit stehen die Betreuer den Kindern immer bereit, sodass sie keinen Moment unbeaufsichtigt sind. Die Betreuer sind meist Studenten, die selbst auf Lehramt studieren und somit praktische Erfahrungen sammeln. Sie können die Kurse frei gestalten, müssen aber auch Vorgaben des Veranstalters erfüllen.

Zum Abschluss am die wöchentlichen Camps gibt es grundsätzlich eine Veranstaltung, die ebenfalls ganz im Zeichen der Technik steht. Die Kinder können ihren Eltern zeigen, was sie in der Woche geleistet und wozu sie ihre Tage verbracht haben. Das Ganze wird in Form eines kleinen Wettbewerbs vollzogen, wobei die Kinder Preise und Pokale für ihre Vorleistungen gewinnen können.

Mara Winter

■ Weitere Technik-Camps finden auch auf der Festung Ehrenbreitstein statt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.technikcamp.de.

Spannende Technikreise für Kinder

Mädchen und Jungen dürfen bei Camps der Uni Koblenz wieder tüfteln und forschen

KOBLENZ. Mit mehr als 120 jungen Teilnehmern waren die „Kinder Technik Camps“, eine Initiative des Fachgebietes Techniklehre der Uni Koblenz, wieder stark besucht. Als „Robonauten“, Elektroniker, Tüftler oder Lego-Entwickler konnten die Kinder ihre Talente erproben und weiterentwickeln. An die Älteren richtete sich das „Java Kara-Camp“. Es bot 14- bis 16-Jährigen die Möglichkeit, in der Programmier-

sprache Java erste Aufgabenstellungen zu bearbeiten.

Bei allen Camps lernten die jungen Gäste der Uni neben dem Spaß am Schrauben, Tüfteln, Werkeln, Löten und Programmieren wie wichtig es ist, im Team zu arbeiten. Dazu trugen auch das gemeinsame Mittagessen und die sportlichen Spiele in den Pausen bei.

Besonders erfreut waren die Organisatoren und Betreuer über die rege Teil-

nahme von Mädchen beim Robonauten-Camp. Im kommenden Jahr dürfen es aber ruhig noch mehr sein.

Gefördert wurden die Kurse auch von der Stadt Koblenz, dem Amt für Jugend, Familie und Soziales. Die finanzielle Unterstützung hilft, Koblenzer Familien dieses attraktive Angebot zu unterbreiten.

Im Rückblick ziehen die Organisatoren im siebten Jahr des Bestehens der Kin-

der-Camps eine durchweg positive Bilanz. Erstmals wurden Fragebögen zur Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Evaluation ausgegeben. Die Ergebnisse werden in die Programmplanung einfließen. Im kommenden Jahr werden wieder spannende Camps angeboten. Das neue Programm erscheint voraussichtlich im Februar. Info: Tel. 0261/ 267 24 61 oder www.kinder-technik-ferien-camps.de.



Unter Anleitung der Lehramtsstudenten Bastian Bau und Phillip Birck entdeckten diese jungen Teilnehmer des „Kinder Technik Ferien Camps“ an der Uni das Innenleben eines Computers.

Positive Zeichen setzen

IBF GmbH aus Freudenberg für Technik-Camps ausgezeichnet

Freudenberg.

Als eins von neun mittelständischen Unternehmen wurde jetzt die IBF GmbH aus Freudenberg für ihr gesellschaftliches Engagement durch Liz Mohn, stellvertretende Vorsitzende der Bertelsmann-Stiftung, und Peter Müller, Ministerpräsident des Saarlandes und Präsident des Bundesrates, ausgezeichnet.

Das Freudenberger Unternehmen wurde aus rund 1000 Bewerbungen der Initiative „Unternehmen für die Region“ ausgewählt und zwar für seine Technik-Camps für Kinder.

Die IBF GmbH bietet die Technik-Camps seit 2007 in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau und dem Freudenberger Verein Frids e.V. an. Hier werden Kinder im Alter von acht bis vierzehn Jahren in den Schulferien spielerisch an Technik herangeführt, nach dem Motto „Anfassen, Staunen und Mitmachen“.

IBF-Geschäftsführer Jörg Bitterlich sieht sein Engagement ganz pragmatisch: „Deutschland braucht interessierte Jugendliche, die zu gut ausgebildeten Fachkräften werden, denn in Kürze wird uns der Fachkräftemangel auch hier in der Region vor Probleme stellen.“

Auch Liz Mohn verdeutlichte, dass gerade die kleinen und mittelständischen Unternehmen wirtschaftlichen Er-



Peter Müller, Ministerpräsident und Bundesratsvorsitzender, zeichnete die Siegerländer Unternehmer Jens (li.) und Jörg (re.) Bitterlich in Berlin aus.

folg mit gesellschaftlicher Verantwortung verbinden. „Die Unternehmer setzen damit gerade in der gegenwärtigen Krise ein positives Zeichen. Sie zeigen, welchen aktiven Beitrag Unternehmen für das Gemeinwesen leisten können“, bekräftigte Mohn anlässlich des Festaktes in Berlin.

Auch der Bundesratsvorsitzende Peter Müller unterstrich, wie wichtig der aktive Einsatz von Unternehmern gerade in den Regionen Deutschlands sei: „Die gegenwärtigen Herausforderungen sind ohne das aktive Engagement seitens der Unternehmer nur schwer zu meistern. Verantwortliches Unternehm-

ertum ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Wandel und für wirtschaftlichen Erfolg.“

Für die Bitterlich-Brüder fängt mit der Auszeichnung die Arbeit erst an: Die Technik-Camps 2009 beginnen mit dem Robonauten-Camp in den Osterferien und ein neues Projekt steht „vor der Tür“: Gemeinsam mit der benachbarten Realschule möchte die IBF GmbH Schüler in kaufmännischen Prozessen schulen.

Dazu ist vorgesehen, im Rahmen des Neukaufs einer Unternehmenssoftware kostenfreie Lizenzen für die Schule zu erwerben, an denen dann von der IBF GmbH aus-

gebildete Lehrer den Schülern Vorgänge aus der Unternehmenspraxis näherbringen können. Daran anschließend haben die Schüler während eines zweitägigen Unternehmenspraktikums die Gelegenheit, ihre neu erworbenen Kenntnisse anzuwenden.

Auch dieses Engagement sehen Jens und Jörg Bitterlich nicht als Investition in potenzielle Mitarbeiter, sondern als Beitrag für die Gesellschaft. Denn, stellte Jens Bitterlich im Gespräch am Rande des Festaktes fest: „Deutschland kann es sich nicht leisten, Jugendliche nach der 9. oder 10. Klasse in Hartz IV übergehen zu lassen. Die Gesellschaft ist gefordert, das zu verhindern.“

Technik-Camp

Kinder bauten Robonauten



Natalie Schenk (l.) und Katharina Michels (r.) bauten mit den Technik-Kids Robonauten und ließen diese beim Robonauten-Cup am Ende der Woche gegeneinander antreten.

Freudenberg. Insgesamt 16 Jungen im Alter von acht bis 14 Jahren nahmen an dem ersten Technik-Camp für Kids in diesem Jahr teil. In der Werkstatt der Freudenberger IBF GmbH wurden in der zweiten Osterferienwoche sogenannte „Robonauten“ hergestellt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Unter fachkundiger Anleitung zweier angehender Technik-Lehrerinnen der Universität Koblenz-Landau wurden Roboter aus Lego gebaut und so programmiert, dass sie zum Beispiel einen kleinen Parcours automatisch abfahren können, dort die Streckenführung erkennen und mit einem Wurfarm sogar einen Ball werfen können. IBF-Geschäftsführer Jens Bitter-

lich gefiel besonders der spielerische Aspekt des Technik-Camps: „So können wir die Kinder an Technik heranzuführen und sie für technische Geräte und Abläufe begeistern.“

Um den technischen Nachwuchs weiter zu fördern und auch andere Kinder zu begeistern, werden neue Technik-Camps in den Sommer- und Herbstferien angeboten. Höhepunkt wird sicher „Das Fahrer-Camp zum Schrauben und Fahren – Seifenkisten im Rennlabor“ im Sommer sein. Weitere Informationen gibt es beim Freudenberger Verein FRids unter ☎ (0 27 34) 43 37 58 oder im Internet unter www.technik-camp.de.



Stolz präsentieren die Grundschüler ihre Ergebnisse: Unter fachkundiger Anleitung konnten die zehn Kinder aus Ehrenbreitstein selbst ausprobieren, wie eine Lichtschranke hergestellt wird.

Spannender Blick in die Welt der Technik

Ehrenbreitsteiner Grundschüler haben die Universität Koblenz besucht – Kinder sind begeistert

KOBLENZ. Wie baut man eigentlich eine Alarmanlage? Diese spannende Frage haben sich Viertklässler der Grundschule Ehrenbreitstein gestellt. Christopher Mühl, Student und angehender Techniklehrer, begrüßte die Kinder und ihre Klassenlehrerin in der Technikwerkstatt an der Universität.

Kurz darauf ging es los: Angeleitet und unterstützt konnten die kleinen Ingenieure die Funktionen eines Stromkreises, den Unterschied zwischen einer Leuchtdiode und einer Glühlampe und vor allem auch

den Umgang mit dem Lötkolben lernen.

Durch die sogenannte Reißnageltechnologie, bei der einzelne Drähte einfach durch große Lötpunkte verbunden werden, konnten alle Kinder spielend leicht und selbstständig eine funktionierende Lichtschranke mit Infrarotsensor löten. „Es hat unglaublich viel Spaß gemacht“, waren sich die Kinder einig und präsentierten stolz ihre Ergebnisse. „Das mit dem Transistor und der Leuchtdiode finde ich cool“, beteuerte Nik, und ein anderes Kind ergänzte begeistert:

„Jetzt habe ich den Stromkreis erst so richtig verstanden und kann ihn sogar mit nach Hause nehmen. Ich würde gern noch so einen Kurs machen.“

Martin Fislake vom Fachgebiet Techniklehre erklärte: „Wir haben den Kurs nun schon zum zweiten Mal für eine Grundschule angeboten und sind ein wenig von dem Erfolg überrascht.“ Er ist froh über den Erfolg des Projekts: „Manchmal rufen mich Eltern kurz nach dem Kurs an, um von ihren begeisterten Kindern zu berichten. Viel wichtiger ist

mir aber die Bildungswirksamkeit der Kurse. Deshalb wollen wir das Programm ab diesem Jahr zu einem kontinuierlichen Angebot ausbauen und die Kurse auch anderen Grundschulen anbieten.“ Wer das Angebot der Universität nutzen möchte, und den Schülern aus dritten und vierten Klassen einen Einblick in die Technikabteilung der Universität Koblenz-Landau ermöglichen möchte, der kann sich bei Dr. Martin Fislake, Telefon 0261/287 24 51, oder per E-Mail fislake@uni-koblenz.de genau informieren.

Tüftler gesucht

Kinder spielerisch an Technik heranführen

KOBLENZ. Roboter bauen und programmieren, konstruieren, tüfteln – in den „Kinder Technik Ferien Camps“ haben technikbegeisterte Jungen und Mädchen dazu ausreichend Gelegenheit. Spielerisch will der Verein deutscher Ingenieure (VDI), Bezirksverband Mittelrhein, hier besonders das Team um Dr. Martin Fislake, Arbeitskreisleiter Jugend, Technik und Bildung beim VDI, wieder ein Ferienprogramm für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche anbieten, das vom Wirtschaftsministerium mit dem Programm „Wissen schafft Zukunft“ zusätzlich gesponsert wird.

Technik hat viele Facetten. Und gerade in der heutigen Zeit, da Computer, Handy und Spielekonsole zur „Basisausstattung“ der meisten Kinder und Jugendlichen gehören, ist es wichtig, solche Dinge auch zu verstehen. Einen wesentlichen Schritt dahin, Hightech für Kinder begreifbar zu machen, geht

der VDI Mittelrhein, indem er die jungen Teilnehmer mit viel Spaß für Wissenschaft begeistert. „Neben den bereits bewährten und sehr beliebten Kursen wie dem PC-Schrauber- oder dem Tüftler-Camp haben wir dieses Jahr einige neue Highlights eingepackt. Bei allen Veranstaltungen legen wir großen Wert darauf, dass sie Spaß vermitteln und die Kinder für die Bedeutung der Technik sensibilisieren“, erläutert Dr. Fislake das Konzept. Die Bandbreite der Angebote ist groß: Roboter bauen und programmieren, Filme drehen oder Automobil-Modelle konstruieren und CNC-gesteuert „aus dem Vollem“ fräsen lassen.

In den fünf Tagen eines Kurses werden von 9 bis 15 Uhr Theorie und Praxis vermittelt. Die Kosten liegen zwischen 65 bis 75 Euro. Termine ab dem 27. Juli.

■ Infos unter: www.kinder-technik-ferien-camps.de



Bürgermeister Ewald Mattes und Landrat Manfred Schnur (mittlere Reihe, von rechts) freuen sich mit den jungen Autokonstruktoren und Vertretern der Sponsoren über die erfolgreiche und spannende Woche.

Kinder-Uni begeistert die jungen Autobauer

Nachwuchs experimentiert unter Anleitung von Technikstudenten und konstruiert Seifenkisten

KAISERSESCH. Eine Woche lang besuchten 16 Kinder das Seifenkistencamp im Rahmen der Kinder-Uni im TGZ, dem Technologie- und Gründerzentrum Region Kaisersesch. In dieser Zeit experimentierten die Jungen unter Anleitung von Technikstudenten der Universität Koblenz-Landau und bauten wetterbeständige Seifenkisten. Zum Abschluss der Sommer-

ferienkurse besuchten die Organisatoren und Sponsoren die Kinder-Uni und konnten sich davon überzeugen, dass ihr Engagement eine gute Investition in die Zukunft darstellt. „Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, der Kreisverwaltung Cochem-Zell, Glunz Sonae Indústria, Raiffeisenbank Kaisersesch-Kaifellenheim eG und Vereinigte Volksbank-Raiffeisenbank

eG, ohne deren finanzielle und ideelle Unterstützung die Kurse nicht hätten stattfinden können“, so Bürgermeister Ewald Mattes.

In den Herbstferien 2009 können interessierte Kinder vom 19. bis 23. Oktober beim Expeditions-Camp auf den Spuren moderner Technik wandeln und mit der digitalen Fotokamera auf Entdeckungstour gehen. Die Kosten betra-

gen 65 Euro pro Kind. In dem Preis ist das Material enthalten. Der Workshop ist geeignet für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren.

■ Nähere Informationen gibt es bei Mark Klasen, Verbandsgemeindeverwaltung Kaisersesch, unter der Telefonnummer 02653/999 667 sowie im Internet unter der Adresse www.wissen-schaffen.de.